

Q3 2022

QUARTALSFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

6 Konzern-Zwischenlagebericht

- 6 Strategie und Ziele
- 7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 9 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 9 Umsatz
 - 10 Ergebnis
 - 11 Überleitungsrechnung
 - 12 Investitionen
 - 12 Cashflow
 - 13 Vermögens- und Kapitalstruktur

14 Die Unternehmensbereiche

14 Fresenius Medical Care

16 Fresenius Kabi

18 Fresenius Helios

20 Fresenius Vamed

22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

22 Veränderungen im Aufsichtsrat

22 Veränderungen im Vorstand

23 Forschung und Entwicklung

23 Rating

24 Chancen- und Risikobericht

24 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2022

25 Ausblick 2022

28 Tabellen Überleitungsrechnungen

32 Geschätzte Covid-19-Effekte

33 Konzernabschluss

33 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

34 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

35 Konzern-Bilanz

36 Konzern-Kapitalflussrechnung

38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

40 Konzern-Segmentberichterstattung 1.-3. Quartal 2022

41 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2022

42 Konzern-Anhang

68 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Mehr als 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2022 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-3/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.459	12 %	5 %	30.197	10 %	4 %
EBIT ¹	949	-9 %	-17 %	2.952	-4 %	-10 %
Konzernergebnis ^{1,2}	371	-15 %	-22 %/-19 % ³	1.284	-5 %	-10 %/-8 % ³

BILANZ

in Mio €	30. Sept.2022	31. Dez. 2021	Veränderung
Bilanzsumme	80.328	71.962	12 %
Eigenkapital ⁴	34.156	29.288	17 %
Eigenkapitalquote ⁴	42,5 %	40,7 %	
Net debt/EBITDA ^{1,5}	3,74	3,51	

RENTABILITÄT

	Q3/2022	Q3/2021	Q1-3/2022	Q1-3/2021
EBIT-Marge ¹	9,1 %	11,2 %	9,8 %	11,2 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,2,6}			8,4 %	9,8 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ^{1,6}			5,7 %	6,5 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{1,6}			5,1 %	5,9 %

¹ Vor Sondereinflüssen, Q1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisition von Ivenix und mAbxience

⁴ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

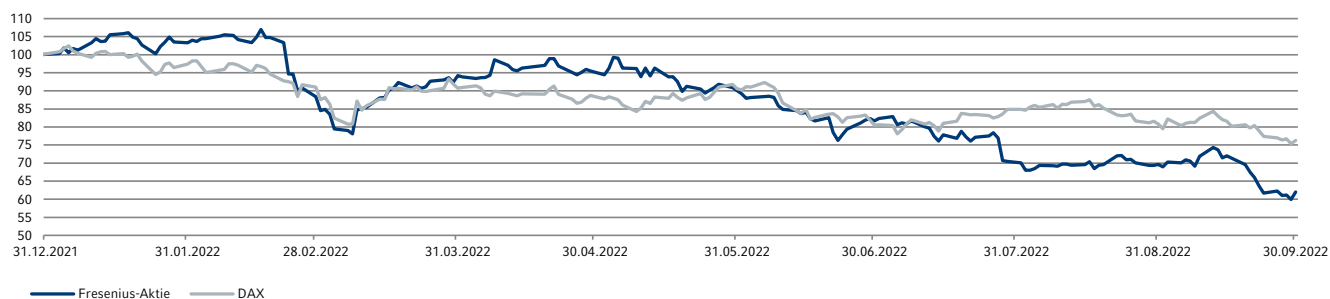
⁶ 2021: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2021

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Ereignisse haben die weltweite Inflation im dritten Quartal weiter verstärkt. Insgesamt verlor der DAX in den ersten neun Monaten 24 %, die Fresenius-Aktie schloss um 38 % niedriger bei 21,95 €.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2021 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1-3/2022	2021	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Sept. /31. Dez.)	563.237.277	558.502.143	1 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	37,88	47,44	-20 %
Tief	21,22	33,45	-37 %
Schlusskurs	21,95	35,40	-38 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.596.949	1.405.536	14 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Sept. /31. Dez.)	12.363	19.771	-37 %

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

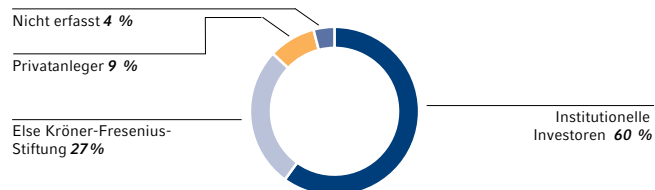
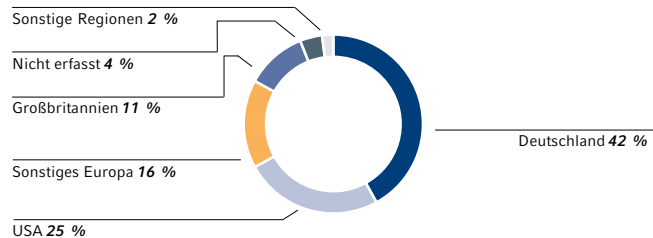
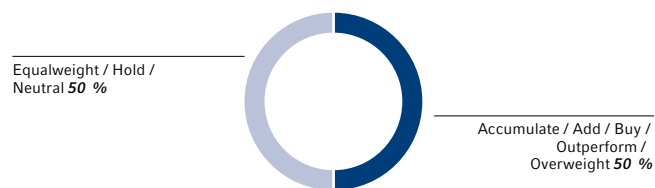
ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2022

Der Krieg in der Ukraine verursacht weiterhin enormes menschliches und wirtschaftliches Leid und verschärft den Inflationsdruck auf die Weltwirtschaft. Darüber hinaus heizen Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, steigende Lebensmittel- und Energiepreise sowie der allgemeiner Preisdruck die globale Inflation an und erhöhen damit die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Aussichten.

Insgesamt gehen die aktuellen EZB-Prognosen von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate des realen BIP in der Eurozone von 3,1 % aus. Dies entspricht einem Anstieg von 0,3 Prozentpunkten gegenüber vorherigen Schätzungen. Zum 2. November 2022 erhöht die EZB den Leitzins im Euroraum um weitere 75 Basispunkte auf nun 2,0 %.

Die US-Notenbank geht in ihrer jüngsten Prognose von einem Wachstum der US-Wirtschaft von 1,7 % im Jahr 2022 aus. Im September erhöhte die US-Notenbank ihren Leitzins um weitere 75 Basispunkte auf 3,25 %.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld sank der DAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 um 24 % auf 12.784 Punkte. Die Fresenius-Aktie verlor 38 % und schloss am 30. September 2022 bei 21,95 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN**AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN****ANALYSTENEMPFEHLUNGEN****AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Die nebenstehenden Grafiken zeigen die Aktionärsstruktur zum Ende des 1. Halbjahres 2022. Als größte Anteilseignerin hielt die Elise Kröner-Fresenius-Stiftung 26,96 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA. Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) lag der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. bei unter 5 % und der Harris Associates L.P. bei über 3 %. Weitere Informationen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter www.fresenius.com/de/aktionarsstruktur.

Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2022 wurden 96 % des Grundkapitals erfasst. Über 600 institutionelle Investoren hielten rund 340 Millionen Aktien oder 60 % (31. Dezember 2021: 61 %) des Grundkapitals. Auf Anlagen von Privatpersonen entfielen 50,6 Millionen Aktien (31. Dezember 2021: 48,1 Millionen). Unverändert gegenüber dem Vorjahr hielten die zehn größten Investoren rund 20 % des Aktienkapitals. Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage sowohl für institutionelle als auch für privat Investierende. Am 2. November 2022 gab es nach unserer Erhebung 9 Kaufempfehlungen, 9 Halteempfehlungen und keine Verkaufempfehlungen. Welche Banken regelmäßig über Fresenius berichten und unsere Aktie bewerten, erfahren Sie unter www.fresenius.com/de/analysten-und-konsensus.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Das Unternehmen arbeitet daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und die eigene Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern.

Fresenius hat sich ein Konzern-Klimaziel gesetzt. Das Unternehmen will bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein und bis 2030 die Scope-1- und Scope-2-Emissionen absolut um 50 % reduzieren, im Vergleich zum Jahr 2020. Weiterhin werden wir den Einfluss der Scope-3-Emissionen bewerten, um sie zukünftig in unsere Ziele aufnehmen zu können. Spezialisierte Beschäftigte aus den Unternehmensbereichen erarbeiten in einem konzernweiten Projekt Konzepte und Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels.

Das Fresenius Group Sustainability Board (GSB) hat sich im Jahr 2022 in bisher vier Sitzungen mit der Umsetzung von regulatorischen Vorgaben auseinandergesetzt, insbesondere der EU-Taxonomie und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU. Ferner wurde die interne Quartalsberichterstattung von ESG-Kennzahlen im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems vorangetrieben. Die Unternehmensbereiche haben im 3. Quartal 2022 mit der Umsetzung der ersten konzernweiten Mitarbeiterbefragung begonnen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Drittes Quartal bei Fresenius belastet von anhaltend schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld – Ausblick 2022 angepasst – Fokus auf Neuausrichtung des Konzerns

- ▶ **Gesundes organisches Umsatzwachstum bei anhaltendem Druck auf Ergebnismargen**
- ▶ **Geschäftsentwicklung bei Fresenius Medical Care beeinträchtigt durch schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld und verzögerte Effekte aus den Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Geschäft.**
- ▶ **Fresenius Kabi mit gutem und gegenüber zweitem Quartal verbessertem Umsatzwachstum**
- ▶ **Fresenius Helios mit starkem organischem Umsatzwachstum und solider EBIT-Entwicklung im Rahmen der im dritten Quartal üblichen Saisonalität**
- ▶ **Fresenius Vamed von schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und Covid-19 belastet**

STRATEGIE UND ZIELE

Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein global führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen auszubauen.

Fresenius entwickelt innovative, bezahlbare und profitable medizinische Lösungen im Einklang mit den Megatrends Gesundheit und Demografie. Was uns antreibt, täglich Höchstleistungen zu vollbringen, ist unsere Mission: Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. An dieser Mission orientieren sich die unternehmerischen Entscheidungen von Fresenius. Wir wollen profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen.

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Im Geschäftsjahr 2021 hat Fresenius ein Kosten- und Effizienzprogramm aufgesetzt, um die Profitabilität nachhaltig zu steigern.

Durch Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz sollen bis zum Jahr 2023 Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter erzielt werden. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen. Die Einsparungen resultieren aus Maßnahmen aller vier Unternehmensbereiche und der Konzern-Holding.

Fresenius rechnet damit, dass die Effizienzsteigerungen erhebliche Vorleistungen erfordern. Im Jahr 2022 erwartet das Unternehmen den Schwerpunkt der Aufwendungen mit mehr als 200 Mio €, und im Jahr 2023 mit weiteren Aufwendungen von etwa 100 Mio €, jeweils nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter. Danach werden keine

weiteren wesentlichen Aufwendungen mehr erwartet. Die Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert (siehe auch Überleitungsrechnungen auf den Seiten 28 bis 31).

FME25

Fresenius Medical Care wird sein Betriebsmodell im Rahmen des Programms FME25 mit einer deutlich vereinfachten Struktur von künftig nur noch zwei globalen Segmenten – Care Enablement und Care Delivery – neu ausrichten.

Mit der Umsetzung des neuen globalen Betriebsmodells erwartet Fresenius Medical Care eine Senkung seiner jährlichen Kosten um 500 Mio € bis 2025. Bereits rund die Hälfte dieses Betrags soll bis 2023 jährlich eingespart werden.

Die erwarteten Einmalinvestitionen in FME25 von rund 450 bis 500 Mio € sollen zu etwa 80 % bis Ende 2023 getätigt werden. Sie werden als Sondereinflüsse behandelt.

VISION 2026

Fresenius Kabi hat einen strategischen Plan erarbeitet, um das Unternehmen für das nächste Jahrzehnt zu transformieren. In dessen Rahmen will Fresenius Kabi seine Präsenz verbessern und das Umsatzwachstum als auch Margenverbesserungen vorantreiben. Die Strategie „3+1“ identifiziert Schwerpunkte, die durch strukturelle Wachstumstreiber in der Gesundheitsbranche untermauert.

Angesichts des nachhaltigen Wertpotenzials und der bereits starken Marktposition des Unternehmens wird sich Fresenius Kabi weiterhin auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten fokussieren. Innerhalb dieser klaren Richtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumspfade definiert:

- ▶ die Verbreiterung des biopharmazeutischen Angebots,
- ▶ die weitere Einführung von klinischen Ernährungsprodukten,
- ▶ die Expansion im Bereich MedTech.

Dabei steht die Weiterentwicklung des Portfolios im Vordergrund, um Trends in unseren Schlüsselmärkten und in der Industrie sowie zukünftige Wachstumschancen zu nutzen.

Parallel dazu wird von Fresenius Kabi im volumengetriebenen IV-Geschäft der Ausbau der Resilienz vorangetrieben.

Ferner wird Fresenius Kabi seine globale Wettbewerbsfähigkeit und die Effektivität seiner Organisation verbessern; ein erster Schritt hierbei war die Ausrichtung der Organisation an den Produktbereichen, im Einklang mit der Wachstumsstrategie.

In der neuen Organisationsstruktur wird den Geschäftsbereichen und den Regionen mehr Verantwortung übertragen, um die Wachstumsziele von Fresenius Kabi zu unterstützen.

Gleichzeitig wird die Anzahl der Schnittstellen im Unternehmen reduziert, um eine bessere Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die neue Organisation wurde im Januar 2022 umgesetzt.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Die Covid-19-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Fresenius-Konzerns. Unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems haben wir auch unter den schwierigen Umständen der Covid-19-Pandemie gezeigt.

Auch wenn die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges derzeit nur schwer abzuschätzen sind, so hat das makroökonomisch inflationäre Umfeld, einschließlich erheblich steigender Energiepreise, unter anderem zu erheblichen Kostensteigerungen für Energie, Versorgung und Transport geführt und könnte dies auch weiterhin tun. Darüber hinaus stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Arbeitskräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können. Weitere Erläuterungen können dem Chancen- und Risikobericht entnommen werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 12 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 10.459 Mio € (3. Quartal 2021: 9.324 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 7 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (3. Quartal 2021: 7 bis 8 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Konzernumsatz** um 10 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 30.197 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 27.554 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 6 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3 % bis 4 % erzielt (1.-3. Quartal 2021: 5 bis 6 %).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	4.226	3.672	15 %	16 %	-1 %	-2 %	1 %	0 %	40 %
Europa	4.367	4.098	7 %	0 %	7 %	6 %	1 %	0 %	42 %
Asien-Pazifik	1.097	986	11 %	7 %	4 %	4 %	0 %	0 %	11 %
Lateinamerika	632	461	37 %	4 %	33 %	29 %	4 %	0 %	6 %
Afrika	137	107	28 %	0 %	28 %	28 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	10.459	9.324	12 %	7 %	5 %	4 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	11.901	10.601	12 %	12 %	0 %	-1 %	1 %	0 %	40 %
Europa	13.178	12.438	6 %	0 %	6 %	5 %	1 %	0 %	44 %
Asien-Pazifik	3.105	2.867	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.635	1.336	22 %	4 %	18 %	15 %	3 %	0 %	5 %
Afrika	378	312	21 %	1 %	20 %	20 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	30.197	27.554	10 %	6 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz ²
Fresenius Medical Care	5.096	4.442	15 %	12 %	3 %	2 %	1 %	0 %	48 %
Fresenius Kabi	2.071	1.854	12 %	8 %	4 %	3 %	1 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	2.829	2.622	8 %	1 %	7 %	6 %	2 %	-1 %	27 %
Fresenius Vamed	572	516	11 %	1 %	10 %	10 %	1 %	-1 %	5 %
Gesamt	10.459	9.324	12 %	7 %	5 %	4 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz ²
Fresenius Medical Care	14.401	12.972	11 %	9 %	2 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	5.814	5.370	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	8.685	8.009	8 %	0 %	8 %	6 %	2 %	0 %	29 %
Fresenius Vamed	1.647	1.549	6 %	0 %	6 %	6 %	1 %	-1 %	5 %
Gesamt	30.197	27.554	10 %	6 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 32.

² Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

ERGEBNIS

Der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 1.662 Mio € (3. Quartal 2021²: 1.703 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.658 Mio € (3. Quartal 2021: 1.667 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 blieb der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen mit 5.006 Mio € nahezu unverändert (währungsbereinigt: -6 %) zum Vorjahreszeitraum (1.-3. Quartal 2021²: 5.008 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 4.781 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 4.957 Mio €).

Der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 9 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 949 Mio € (3. Quartal 2021²: 1.044 Mio €). Der Rückgang des EBIT war im Wesentlichen beeinflusst durch gestiegene Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA, Kosteninflation und die Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Servicegeschäft bei Fresenius Vamed sowie gestiegene Kosten im Bereich Corporate. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,1 % (3. Quartal 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 887 Mio € (3. Quartal 2021: 1.008 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 2.952 Mio € (1.-3. Quartal 2021²: 3.086 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,8 % (1.-3. Quartal 2021²: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 2.634 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 3.035 Mio €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum
Umsatz	10.459	9.324	12 %	30.197	27.554	10 %
Umsatzkosten	-7.754	-6.801	-14 %	-22.256	-19.955	-12 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.705	2.523	7 %	7.941	7.599	5 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.609	-1.300	-24 %	-4.717	-3.966	-19 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-209	-215	3 %	-590	-598	1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	887	1.008	-12 %	2.634	3.035	-13 %
Zinsergebnis	-141	-126	-12 %	-375	-384	2 %
Finanzergebnis	-141	-126	-12 %	-375	-384	2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	746	882	-15 %	2.259	2.651	-15 %
Ertragsteuern	-195	-201	3 %	-545	-591	8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	551	681	-19 %	1.714	2.060	-17 %
Anteil anderer Gesellschafter	-230	-268	14 %	-597	-741	19 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	371	435	-15 %	1.284	1.346	-5 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	321	413	-22 %	1.117	1.319	-15 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,66	0,78	-15 %	2,29	2,41	-5 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,66	0,78	-15 %	2,29	2,41	-5 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,57	0,74	-22 %	1,99	2,36	-15 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,57	0,74	-22 %	1,99	2,36	-15 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	558.448.118	1 %	560.606.647	557.920.123	0 %
EBITDA ²	1.662	1.703	-2 %	5.006	5.008	0 %
Abschreibungen ²	713	659	8 %	2.054	1.922	7 %
EBIT ²	949	1.044	-9 %	2.952	3.086	-4 %
EBITDA-Marge ²	15,9 %	18,3 %		16,6 %	18,2 %	
EBIT-Marge ²	9,1 %	11,2 %		9,8 %	11,2 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -141 Mio € (3. Quartal 2021¹: -126 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Währungsumrechnungseffekten und allgemein steigenden Zinsen. Das berichtete Zinsergebnis fiel auf -141 Mio € (3. Quartal 2021: -126 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -376 Mio € (1.-3. Quartal 2021¹: -384 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -375 Mio € (1.-3. Quartal 2021: -384 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 25,0 % (3. Quartal 2021¹: 22,9 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen bei Fresenius Medical Care. Die berichtete Steuerquote betrug 26,1 % (3. Quartal 2021: 22,8 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 23,5 % (1.-3. Quartal 2021¹: 22,4 %), die berichtete Steuerquote bei 24,1 % (1.-3. Quartal 2021: 22,3 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -235 Mio € (3. Quartal 2021¹: -273 Mio €). Davon entfielen 90 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -230 Mio € (3. Quartal 2021: -268 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -686 Mio € (1.-3. Quartal 2021¹: -751 Mio €). Davon entfielen 89 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -597 Mio € (1.-3. Quartal 2021: -741 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen fiel um 15 % (währungsbereinigt: -22 %/ -19 %³) auf 371 Mio € (3. Quartal 2021¹: 435 Mio €). Der Rückgang war im Wesentlichen beeinflusst von gestiegenen Personalkosten bei Fresenius Medical Care in den USA, Kosteninflation und der Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Servicegeschäft bei Fresenius Vamed sowie gestiegenen Kosten im Bereich Corporate. Ferner wirkten höhere Zinsaufwendungen sowie die höhere Steuerquote negativ auf das Konzernergebnis. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -26 bis -22 % (3. Quartal 2021: 12 bis 16 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 321 Mio € (3. Quartal 2021: 413 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -10 %/ -8 %³) auf 1.284 Mio € (1.-3. Quartal 2021¹: 1.346 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -15 bis -11 % (1.-3. Quartal 2021: 7 bis 11 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 1.117 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.319 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen fiel um 15 % (währungsbereinigt: -22 %) auf 0,66 € (3. Quartal 2021¹: 0,78 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,57 € (3. Quartal 2021: 0,74 €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 2,29 € (1.-3. Quartal 2021¹: 2,41 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 1,99 € (1.-3. Quartal 2021: 2,36 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2022 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 3. Quartal/1.-3. Quartal 2022 und 3. Quartal/1.-3. Quartal 2021 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25); vgl. hierzu weiterführende Erläuterungen im Abschnitt Strategie und Ziele auf Seite 6
- ▶ Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix
- ▶ Hyperinflation Türkei: Aufgrund der aktuellen signifikanten Inflation, der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und Devisenkontrollen in der Türkei wird für die Zwischenberichtsperiode IAS 29 „Hochinflationen“ angewendet. Die daraus resultierenden ergebniswirksamen Effekte werden daher bereinigt.
- ▶ Nachträgliche Abgaben
- ▶ Neubewertung des Anteils an Humacyte
- ▶ Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisition von Ivenix und mAbxience

⁴ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 32.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 416 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (3. Quartal 2021: 449 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Im 1.-3. Quartal 2022 investierte Fresenius 1.173 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1.-3. Quartal 2021: 1.342 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 502 Mio € (3. Quartal 2021: 167 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience durch Fresenius Kabi.

Im 1.-3. Quartal 2022 betrug das **Akquisitionsvolumen** 955 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 807 Mio €).

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.256 Mio € (3. Quartal 2021: 1.226 Mio €). Die Marge betrug 12,0 % (3. Quartal 2021: 13,1 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 876 Mio € (3. Quartal 2021: 793 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 388 Mio € (3. Quartal 2021: 594 Mio €).

Im 1.-3. Quartal fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 2.374 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 3.329 Mio €). Die Marge betrug 7,9 % (1.-3. Quartal 2021: 12,1 %). Der **Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 1.202 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.986 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -406 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 352 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Medical Care	631	954	495	136	-34 %	30 %
Fresenius Kabi	1.031	347	308	723	197 %	49 %
Fresenius Helios	411	779	330	81	-47 %	19 %
Fresenius Vamed	46	58	31	15	-21 %	2 %
Corporate	9	11	9	-	-18 %	0 %
Gesamt	2.128	2.149	1.173	955	-1 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	551	681	-19 %	1.714	2.060	-17 %
Abschreibungen	771	659	17 %	2.147	1.922	12 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-66	-114	42 %	-1.487	-653	-128 %
Operativer Cashflow	1.256	1.226	2 %	2.374	3.329	-29 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-380	-433	12 %	-1.172	-1.343	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	876	793	10 %	1.202	1.986	-39 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-428	-124	--	-791	-643	-23 %
Dividendenzahlungen	-60	-75	20 %	-817	-991	18 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	388	594	-35 %	-406	352	--
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-439	-492	11 %	-350	96	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	50	61	-18 %	120	128	-6 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-1	163	-101 %	-636	576	--

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 12 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 80.328 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Währungsumrechnungseffekte, Akquisitionen und die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 19.443 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte. Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 12 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 60.885 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 17 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 34.156 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,5 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 28.607 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 9 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 26.479 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. September 2022 lag bei 3,74x^{1,2} (31. Dezember 2021: 3,51x^{1,2}). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Rückgang beim EBITDA sowie die Mittelverwendung für Akquisitionen. Der Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2022 ohne Berücksichtigung der bereits abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und des abgeschlossenen Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience bei 3,64x^{1,2}.

BILANZ

in Mio €

	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	19.443	17.461	11 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.977	7.045	13 %
davon Vorräte	4.999	4.218	19 %
davon flüssige Mittel	2.128	2.764	-23 %
Langfristige Vermögenswerte	60.885	54.501	12 %
davon Sachanlagen	13.251	12.569	5 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	37.849	32.774	15 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.376	6.014	6 %
Bilanzsumme	80.328	71.962	12 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	46.172	42.674	8 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.926	2.039	-6 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.429	10.594	8 %
davon Finanzverbindlichkeiten	28.607	27.155	5 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>7.041</i>	<i>6.590</i>	<i>7 %</i>
Anteile anderer Gesellschafter	12.774	10.290	24 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	21.382	18.998	13 %
Summe Eigenkapital	34.156	29.288	17 %
Bilanzsumme	80.328	71.962	12 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2022 behandelte Fresenius Medical Care 344.593 Patientinnen und Patienten in 4.153 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	5.096	4.441	15 %	3 %	14.401	12.972	11 %	2 %
EBITDA ¹	914	916	0 %	-11 %	2.600	2.610	0 %	-8 %
EBIT ¹	470	513	-8 %	-18 %	1.322	1.423	-7 %	-14 %
Ergebnis ^{1,2}	231	280	-17 %	-25 %	660	756	-13 %	-18 %
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)					130.295	130.251	0 %	

- ▶ Geschäftsentwicklung weiterhin stark belastet durch sehr unsicheres gesamtwirtschaftliches Umfeld, das Lohn- und allgemeine Kosteninflation in allen Geschäftsbereichen antreibt
- ▶ Effekte der Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Dienstleistungsgeschäft verzögert
- ▶ Covid-19-bedingte Patienten-Übersterblichkeit im Rahmen der Erwartungen
- ▶ Mit InterWell Health-Fusion wichtiger Schritt in der wertbasierten Versorgung erreicht

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 15 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 5.096 Mio € (3. Quartal 2021: 4.441 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 12 %.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Medical Care um 11 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 14.401 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 12.972 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 9 %.

Der **EBIT** fiel um 7 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 472 Mio € (3. Quartal 2021: 505 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,3 % (3. Quartal 2021: 11,4 %). Der EBIT vor Sondereinflüssen fiel um 8 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 470 Mio € (3. Quartal 2021: 513 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,2 % (3. Quartal 2021: 11,6 %). Währungsbereinigt war der Rückgang hauptsächlich auf höhere Personalkosten sowie auf Inflation und Kostensteigerungen in den Lieferketten zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch die finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum

Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 in Höhe von 80 Mio € (3. Quartal 2021: 0,3 Mio €) ausgeglichen.

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **EBIT** um 17 % (währungsbereinigt: -24 %) auf 1.160 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.403 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 8,1 % (1.-3. Quartal 2021: 10,8 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 7 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 1.322 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.423 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,2 % (1.-3. Quartal 2021: 11,0 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Das **Ergebnis**¹ fiel um 16 % (währungsbereinigt: -24 %) auf 230 Mio € (3. Quartal 2021: 273 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 17 % (währungsbereinigt: -25 %) auf 231 Mio € (3. Quartal 2021: 280 Mio €). Neben den oben genannten Effekten auf Ebene des EBIT ist der währungsbereinigte Rückgang des Konzernergebnisses hauptsächlich zurückzuführen auf einen Anstieg des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen.

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Ergebnis**¹ um 28 % (währungsbereinigt: -34%) auf 535 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 741 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 13 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 660 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 756 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 658 Mio € (3. Quartal 2021: 692 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 12,9 % (3. Quartal 2021: 15,6 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf das niedrigere Ergebnis zurückzuführen.

Im 1.-3. Quartal 2022 betrug der **operative Cashflow** 1.568 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.820 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 10,9 % (1.-3. Quartal 2021: 14,0 %).

Basierend auf den verzögerten Effekten der Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen, dem weiterhin schwierigen und unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeld und den Ergebnissen des dritten Quartals, die in höherem Maße durch Einmaleffekte unterstützt wurden, erweitert Fresenius Medical Care aus gebotener Vorsicht seine Prognosespanne für das Konzernergebnis^{1,3} von einem Rückgang im hohen Zehner-Prozentbereich auf einen Rückgang im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich. Das Unternehmen bestätigt sein Umsatzziel² für das Geschäftsjahr 2022, das ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich vorsieht. Die Umsatz- und Konzernergebnisprognosen sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte⁴ aus.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

InterWell Health-Fusion abgeschlossen

Mit dem Abschluss der Fusion von Fresenius Health Partners, InterWell Health und Cricket Health hat Fresenius Medical Care einen führenden Anbieter wertbasierter Nierentherapie in den USA geschaffen und damit einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung seiner Strategie gemacht. Das neue Unternehmen agiert unter der Marke InterWell Health und wird von Fresenius Medical Care als Mehrheitseigentümer voll konsolidiert. Der Fusionsabschluss führte im dritten Quartal zu einem Nettogewinn von 56 Mio € (EBIT), der als Sondereffekt behandelt wird.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2021: 17.619 Mio €

³ Basis 2021: 1.018 Mio € vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

⁴ Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sonder-effekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.071	1.854	12 %	4 %	5.814	5.370	8 %	2 %
EBITDA ¹	397	414	-4 %	-14 %	1.172	1.194	-2 %	-10 %
EBIT ¹	280	300	-7 %	-11 % ³	844	874	-3 %	-9 % ³
Ergebnis ^{1,2}	184	206	-11 %	-21 %	574	600	-4 %	-13 %
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)					42.257	41.397	2 %	

- ▶ Solides organisches Wachstum in allen drei Wachstumsvektoren gegenüber dem bereits starken dritten Quartal 2021
- ▶ Biopharmazeutika setzen starke Entwicklung im Einklang mit ehrgeizigem Plan fort
- ▶ Wachstum in Europa und dem Rest der Welt überwiegt anhaltenden Wettbewerbsdruck und weitere Herausforderungen in Nordamerika
- ▶ Konstante EBIT-Marge³ gegenüber zweitem Quartal trotz Gegenwinds durch gestiegene Kosten

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 12 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 2.071 Mio € (3. Quartal 2021: 1.854 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Kabi um 8 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 5.814 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 5.370 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 8 % im 3. Quartal und 6 % im 1.-3. Quartal ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 13 % (organisch: -2 %) auf 668 Mio € (3. Quartal 2021: 589 Mio €). Der deutliche Umsatzanstieg ist vor allem auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten beim organischen Wachstum weiterhin der anhaltende Wettbewerbsdruck und Herausforderungen in den Lieferketten.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz in **Nordamerika** um 11 % (organisch: -1 %) auf 1.853 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.669 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz um 8 % (organisch: 6 %) auf 669 Mio € (3. Quartal 2021: 620 Mio €) durch eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung, auch im Biopharmazeutika-Geschäft.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg in **Europa** der Umsatz um 5 % (organisch: 4 %) auf 1.967 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.880 Mio €).

In der **Region Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: -4 %) auf 467 Mio € (3. Quartal 2021: 447 Mio €). Das organische Wachstum war vor allem beeinträchtigt durch Preisrückgänge im Zusammenhang mit NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Procurement) in China.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisition von Ivenix und mAbxience

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** um 6 % (organisch: -2%) auf 1.325 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.248 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 35 % (organisch: 27 %) auf 267 Mio € (3. Quartal 2021: 198 Mio €) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in beiden Regionen.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** um 17 % (organisch: 11 %) auf 669 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 573 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biopharmazeutika** betrug im 3. Quartal 2022 64 Mio €.

Im 1.-3. Quartal lag der Umsatz im Bereich **Biopharmazeutika** bei 116 Mio €.

Der **EBIT¹** fiel um 7 % (währungsbereinigt: -18 %/-11 %²) auf 280 Mio € (3. Quartal 2021: 300 Mio €). Die EBIT-Entwicklung war gekennzeichnet von steigender Kosteninflation, Herausforderungen in den Lieferketten sowie anhaltendem Wettbewerbsdruck. Die EBIT-Marge¹ lag bei 13,5 % (3. Quartal 2021: 16,2 %). Ohne Berücksichtigung der Akquisition von Ivenix und des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience, konnte die währungsbereinigte EBIT-Marge¹ bei 14,6 %² trotz der zuvor erwähnten Herausforderungen stabil gehalten werden (2. Quartal 2021: 14,7 %²).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **EBIT¹** um 3 % (währungsbereinigt: -12 % bzw. -9 %²) auf 844 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 874 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 14,5 % bzw. 15,0 %² (1.-3. Quartal 2021: 16,3 %).

Das **Ergebnis^{1,3}** fiel um 11 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 184 Mio € (3. Quartal 2021: 206 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Ergebnis^{1,3}** um 4 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 574 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 600 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 301 Mio € (3. Quartal 2021: 393 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Vorräte. Die Cashflow-Marge betrug 14,5 % (3. Quartal 2021: 21,2 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 sank der **operative Cashflow** auf 543 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 868 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,3 % (1.-3. Quartal 2021: 16,2 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum⁴ im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung⁵ wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte. Finanzielle Effekte aus der Übernahme von Ivenix und dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ohne Akquisition von Ivenix und mAbxience

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Basis 2021: 7.193 Mio €

⁵ Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen, ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 101 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.829	2.622	8 %	7 %	8.685	8.009	8 %	8 %
EBITDA ¹	348	341	2 %	1 %	1.205	1.134	6 %	6 %
EBIT ¹	222	222	0 %	-1 %	831	788	5 %	5 %
Ergebnis ^{1,2}	138	135	2 %	1 %	530	501	6 %	5 %
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)					125.977	123.484	2 %	

- ▶ Fresenius Helios mit starkem organischen Umsatzwachstum; solide EBIT-Entwicklung im Rahmen der im dritten Quartal üblichen Saisonalität
- ▶ Sukzessive steigende Fallzahlen bei Helios Deutschland
- ▶ Anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen bei Helios Spanien
- ▶ Helios Fertility mit niedrigerer Auslastung aufgrund verschobener Behandlungen

Der **Umsatz** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 2.829 Mio € (3. Quartal 2021: 2.622 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen, im Wesentlichen bei Helios Fertility, trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten das Umsatzwachstum um 1 %.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 8.685 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 8.009 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** erhöhte sich um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.731 Mio € (3. Quartal 2021: 1.640 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von sukzessive steigenden Fallzahlen, die jedoch weiterhin unter dem Niveau vor der Pandemie lagen. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1.-3. Quartal 2022 erhöhte sich der Umsatz von **Helios Deutschland** um 6 % (organisch: 5 %) auf 5.272 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 4.988 Mio €). Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.037 Mio € (3. Quartal 2021: 941 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % und ist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz von **Helios Spanien** um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 3.227 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 2.937 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug 62 Mio € (3. Quartal 2021: 40 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 lag der Umsatz von **Helios Fertility** bei 184 Mio €.

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios blieb unverändert (währungsbereinigt: -1 %) bei 222 Mio € (3. Quartal 2021: 222 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 7,8 % (3. Quartal 2021: 8,5 %). Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 831 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 788 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,6 % (1.-3. Quartal 2021: 9,8 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 1 % auf 141 Mio € (3. Quartal 2021: 140 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,1 % (3. Quartal 2021: 8,5 %). Gestiegene Kosten für den verstärkten Einsatz von Fremdpersonal infolge von Covid-19-bedingter Fehlzeiten bei den Beschäftigten belasteten das Ergebnis. Der EBIT war außerdem geringfügig beeinträchtigt durch steigende Kosteninflation.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der EBIT¹ von **Helios Deutschland** um 2 % auf 449 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 422 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (1.-3. Quartal 2021: 8,9 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 83 Mio € (3. Quartal 2021: 79 Mio €) trotz gestiegener Kosteninflation. Die EBIT-Marge¹ betrug 8,0 % (3. Quartal 2021: 8,4 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der EBIT¹ von **Helios Spanien** um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 384 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 352 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,9 % (1.-3. Quartal 2021: 12,0 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 4 Mio € (3. Quartal 2021: 9 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 6,5 %. Der Rückgang ist auf das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen, das zu einer niedrigeren Auslastung aufgrund verschobener Behandlungen geführt hat. Darüber hinaus war das Vorjahresquartal durch einen Sondereffekt positiv beeinflusst.

Im 1.-3. Quartal 2022 betrug der EBIT¹ von **Helios Fertility** 15 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 14 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 8,2 %.

Das **Ergebnis^{1,2}** von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 138 Mio € (3. Quartal 2021: 135 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg das **Ergebnis^{1,2}** von Fresenius Helios um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 530 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 501 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 353 Mio € (3. Quartal 2021: 157 Mio €), im Wesentlichen durch verbessertes Forderungsmanagement in Spanien. Die Cashflow-Marge lag bei 12,5 % (3. Quartal 2021: 6,0 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **operative Cashflow** auf 411 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 595 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 4,7 % (1.-3. Quartal 2021: 7,4 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum⁴ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 10.891 Mio €

⁴ Basis 2021: 1.127 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	572	516	11 %	10 %	1.647	1.549	6 %	6 %
EBITDA ¹	35	45	-22 %	-24 %	102	100	2 %	0 %
EBIT ¹	10	23	-57 %	-61 %	29	35	-17 %	-20 %
Ergebnis ^{1,2}	5	14	-64 %	-64 %	15	18	-17 %	-17 %
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)					20.017	19.721	2 %	

- ▶ **Servicegeschäft mit solider Umsatzentwicklung, aber mit höher als erwarteten Auswirkungen von Covid-19 im Rehabilitationsgeschäft**
- ▶ **Projektgeschäft trotz verbesserter Umsatzentwicklung weiterhin belastet von schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld**
- ▶ **EBIT-Entwicklung belastet durch Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Servicegeschäft**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 572 Mio € (3. Quartal 2021: 516 Mio €). Organisch erhöhte sich der Umsatz um 10 %.

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Vamed um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.647 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.549 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 6 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 418 Mio € (3. Quartal 2021: 410 Mio €), im Wesentlichen durch gestiegene Auslastungen aufgrund entfallener Kapazitätsbeschränkungen im Rehabilitationsgeschäft.

Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 45 % (währungsbereinigt: 45 %) auf 154 Mio € (3. Quartal 2021: 106 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.240 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 1.165 Mio €).

Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 407 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 384 Mio €).

Der **EBIT¹** fiel um 57 % auf 10 Mio € (3. Quartal 2021: 23 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 1,7 % (3. Quartal 2021: 4,5 %) aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, der Kosteninflation, anhaltender Belastungen

durch Covid-19 und der Neubewertung von Vermögenswerten im internationalen Projekt- und Dienstleistungsgeschäft.

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **EBIT¹** um 17 % auf 29 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 35 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 1,8 % (1.-3. Quartal 2021: 2,3 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** fiel um 64 % auf 5 Mio € (3. Quartal 2021: 14 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel das **Ergebnis^{1,2}** um 17 % auf 15 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 18 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Der **Auftragseingang** betrug 153 Mio € (3. Quartal 2021: 120 Mio €), im 1.-3. Quartal 2022 669 Mio € (1.-3. Quartal 2021: 971 Mio €).

Der **Auftragsbestand** zum 30. September 2022 lag bei 3.726 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf -18 Mio € (3. Quartal 2021: 9 Mio €), im Wesentlichen aufgrund des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug -3,1 % (3. Quartal 2021: 1,7 %).

Im 1.-3. Quartal 2022 fiel der **operative Cashflow** auf -56 Mio € (3. Quartal 2021: 23 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei -3,4 % (1.-3. Quartal 2021: 1,5 %).

Fresenius Vamed passt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 an und erwartet nunmehr ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren einstelligen Prozentbereich (zuvor: im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich). Der währungsbereinigte EBIT² soll bei rund 100 Mio € liegen. Zuvor war ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2021: 2.297 Mio €

² Basis 2021: 101 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 319.691 (31. Dezember 2021: 316.078).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
Fresenius Medical Care	130.295	130.251	0 %
Fresenius Kabi	42.257	41.397	2 %
Fresenius Helios	125.977	123.484	2 %
Fresenius Vamed	20.017	19.721	2 %
Corporate	1.145	1.225	-7 %
Gesamt	319.691	316.078	1 %

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA hat Dr. Christoph Zindel (60), der seit Oktober 2019 Mitglied des Vorstands von Siemens Healthineers ist, in den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA gewählt. Dr. Christoph Zindel gehört dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats an.

Wie bereits von einem Jahr angekündigt, ist Klaus-Peter Müller (77) zum Ablauf der Hauptversammlung aus dem Gremium ausgeschieden und hat den Vorsitz des Prüfungsausschusses an Susanne Zeidler (61) übergeben.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Michael Sen (53) ist seit dem 1. Oktober 2022 Vorstandsvorsitzender von Fresenius. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat ihn einstimmig dazu berufen. Er folgt auf Stephan Sturm (59), der das Unternehmen zum 30. September 2022 im guten Einvernehmen verlassen hat. Michael Sen wird zudem kommissarisch die Aufgabe als Vorstandsvorsitzender von Fresenius Kabi weiterführen, bis seine Nachfolge geregelt ist.

Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat Sara Hennicken (41) mit Wirkung zum 1. September 2022 einstimmig zum neuen Finanzvorstand des Unternehmens berufen. Sie folgt in dieser Funktion auf Rachel Empey (45), die zum 1. August 2017 als CFO in den Fresenius-Vorstand eingetreten war und das Unternehmen Ende August auf eigenen Wunsch verlassen hat.

Dr. Carla Kriwet (51) ist neue Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care. Der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG berief sie dazu einstimmig. Damit folgt Dr. Carla Kriwet auf Rice Powell (66), der gemäß der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder nach zehn Jahren an der Spitze des Unternehmens ausscheidet. Wie Rice Powell ist Dr. Carla Kriwet auch Mitglied des Vorstands der Fresenius Management SE. Früher als zunächst angekündigt nahm sie ihre Tätigkeit als CEO bereits am 1. Oktober 2022 auf. Rice Powell legte zum 30. September 2022 sein Amt als CEO nieder.

Darüber hinaus hat Helen Giza, Chief Financial Officer der Fresenius Medical Care, einen neuen Fünf-Jahres-Vertrag abgeschlossen und zusätzlich zu ihren derzeitigen Positionen als Chief Financial Officer und Chief Transformation Officer der Fresenius Medical Care Management AG die Position des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Fresenius Medical Care Management AG übernommen.

Die Lebensläufe der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder finden Sie auf unserer Website unter www.fresenius.com/de/unternehmensfuehrung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND

NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstum
Fresenius Medical Care	166 ¹	153	8 %
Fresenius Kabi	422 ¹	443	-5 %
Fresenius Helios	2	2	0 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	-2	0	--
Gesamt	588¹	598	-2 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2021 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. September 2022 ergeben.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine wird weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Als Anbieter von lebenserhaltenden Medizinprodukten und Gesundheitsdienstleistungen setzen wir unsere Aktivitäten sowohl in Russland als auch in der Ukraine nach besten Kräften fort – trotz des Krieges und ungeachtet der umfangreichen Wirtschaftssanktionen, die von zahlreichen Regierungen als Reaktion auf den Krieg gegen Russland und Weißrussland verhängt wurden. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass die Geschäftstätigkeit in der Ukraine, Russland oder Weißrussland durch die Zerstörung von Vermögenswerten, Enteignungen oder andere behördliche Maßnahmen beeinträchtigt wird.

Neben diesen Risiken ergeben sich in der hochdynamischen Situation erhebliche Unsicherheiten, insbesondere durch eine weitere Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten. Auch wenn die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges derzeit nur schwer abzuschätzen sind, so führt das makroökonomisch inflationäre Umfeld, einschließlich erheblich steigender Energiepreise, unter anderem zu deutlichen Kostensteigerungen für Energie, Versorgung und Transport.

Außerdem stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Fachkräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können.

Um diese Kostensteigerungen für Fresenius zu begrenzen, analysieren und nutzen wir kontinuierlich Einsparpotentiale, zum Beispiel beim Energieverbrauch. So prüfen wir auch die Nutzung alternativer Energiequellen und bringen diese wo möglich zum Einsatz.

Die Einstellung der Energielieferungen aus Russland verstärkt diese Auswirkungen und hat zusätzliche negative Folgen für unser Geschäft. Eine Ausweitung des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus würde erhebliche Folgen für ganz Europa mit sich bringen.

Außerdem hat der Ukraine-Krieg das Risiko von Cybersecurityangriffen auf unsere Systeme und Daten erhöht.

Darüber hinaus könnte unsere Fähigkeit, auf Kapital zuzugreifen, durch zunehmende Volatilität und Störungen auf den Finanzierungsmärkten sowie durch weiter steigende Zinssätze beeinträchtigt werden.

Insgesamt werden sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Auch die weltweite Covid-19-Pandemie hat unser Geschäft in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 weiter deutlich beeinträchtigt. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation bleibt ungewiss und ist abhängig vom Ausmaß der Ausbreitung neuer Virusvarianten und damit verbundenen lokalen Lockdowns. Ein ungünstiger Verlauf kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unsere Prognose zu erreichen, auswirken.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 60 bis 61 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2022

Der Oktober war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt anhaltend hohen Infektionszahlen und damit einhergehender Ressourcenknappheit gekennzeichnet. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher.

Der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen, insbesondere für Energie, Rohstoffe und Transport werden weiterhin direkte und indirekte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns haben, die derzeit jedoch nicht abschätzbar sind.

Auch die Entwicklung der Personalkosten sowie die Unterbrechung der Lieferketten sind nach wie vor Themen auf globaler Ebene, deren Auswirkungen auf Fresenius weiterhin detailliert analysiert werden.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 3. Quartals 2022 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben.

Ferner haben sich seit Ende des 3. Quartals 2022 keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

AUSBLICK 2022

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus erwartet Fresenius, dass die gegenwärtigen Herausforderungen in den relevanten Märkten und das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld bestehen bleiben. Insbesondere sind dies die generelle Kosteninflation, Arbeitskräftemangel, hohe Unsicherheit über die weitere Energiepreisentwicklung, Belastungen durch Lieferkettenengpässe und anhaltende Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Im Ausblick nicht berücksichtigt sind wesentliche Unterbrechungen der Gas- oder Stromversorgung in Europa.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Der Krieg in der Ukraine belastet die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowohl direkt als auch indirekt. Die negativen Auswirkungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2022 beim Konzernergebnis¹ auf 24 Mio € und werden als Sondereinflüsse behandelt.

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiterhin belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt sind eine mögliche, aus jetziger Sicht allerdings eher unwahrscheinliche Verschlechterung der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation.

Im Hinblick auf den Beitrag von Fresenius Medical Care zu den Finanzzahlen des Fresenius-Konzerns gelten die für den Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 getroffenen Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die Akquisition von Ivenix und der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weitere potenzielle Akquisitionen sind in der Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

FRESENIUS-KONZERN

Da Fresenius Medical Care weiterhin in einem herausfordernden Umfeld tätig ist, verzögern sich entgegen früheren Erwartungen die Auswirkungen der gezielten Verbesserungsmaßnahmen bei den Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika. Deshalb geht Fresenius Medical Care nunmehr von geringeren Beiträgen im Geschäftsjahr 2022 aus.

Infolgedessen erwartet Fresenius Medical Care nunmehr für das Geschäftsjahr 2022 einen Rückgang des Konzernergebnisses, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, im Bereich des hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereichs. Der Unternehmensbereich Fresenius Medical Care geht für das Geschäftsjahr 2022 weiter von einem Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus. Diese Ziele sind währungsbereinigt und vor Sondereffekten.

Auch alle anderen Unternehmensbereiche des Fresenius-Konzerns, insbesondere Vamed sind von einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld geprägt. So sind gestiegene Unsicherheiten, inflationsbedingte Kostensteigerungen, Personalengpässe, Störungen in den

Lieferketten sowie gestiegene Energiekosten zu verzeichnen. Dies hat unmittelbaren Einfluss auf Kunden- und Patientenverhalten.

Aufgrund der Entwicklung bei Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed sowie angesichts zunehmender Anzeichen für eine anhaltende ungünstige Entwicklung dieser sowie anderer Faktoren für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hat der Vorstand seine Risikobewertung angepasst und infolgedessen auch seinen Konzern-Ausblick für 2022.

Erwartet wird nunmehr für den Konzern ein Rückgang des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{1,2} um die zehn Prozent (zuvor Rückgang im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Das währungsbereinigte Konzernumsatzwachstum³ soll unverändert im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich liegen.

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in den Unternehmensbereichen die in der Tabelle auf der Seite 27 aufgezeigte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Das Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig und Fresenius bestätigt die im Februar 2022 kommunizierten höheren Erwartungen: Bis zum Jahr 2023 sollen die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2021: 37.520 Mio €

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir weiterhin, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz (vor Sondereinflüssen) gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändern wird (2021: 14,1 %).

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir nunmehr eine operative Cashflow-Marge zwischen 8 und 10 % (zuvor: zwischen 10 und 12 %).

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditvereinbarungen.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2022 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2022 und 2023 fällig werden.

Ohne Berücksichtigung der abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und des abgeschlossenen Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie möglicher weiterer Akquisitionen rechnet Fresenius damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA¹ zum Jahresende 2022 ungefähr auf dem Niveau des dritten Quartals 2022 (3.64x²) liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x²).

INVESTITIONEN

Wir planen nunmehr, im Geschäftsjahr 2022 rund 5 % (zuvor: rund 6 %) des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 45 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 23 % auf Fresenius Kabi und rund 27 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken sowie medizinischer Zentren.

Fresenius Vamed investiert primär in die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender Post-Akut-Einrichtungen.

Mit einem Anteil von rund 60 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 30 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 10 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 30 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das betriebsnotwendige Vermögen (ROOA) im Vergleich zum Vorjahreswert (2021: 6,5 %) um 80 bis 100 Basispunkte (zuvor 50 bis 80 Basispunkte) zurückgehen wird. Bei der Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) erwarten wir einen Rückgang um 80 bis 100 Basispunkte (zuvor 50 bis 80 Basispunkte; 2021: 5,9 %).

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändern wird (2021: 41 %). Ferner erwarten wir, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 in etwa gleich bleiben werden (2021: 38 %).

DIVIDENDE

In den letzten 29 Jahren hat Fresenius die Dividenden stets erhöht. Unsere Dividendenpolitik zielt darauf ab, die Dividenden in Einklang mit dem Ergebnis je Aktie (vor Sondereinflüssen) zu steigern. Die Ausschüttungsquote soll in der Bandbreite von etwa 20 bis 25 % liegen. Für das Geschäftsjahr 2022 wird sich die Dividende an den endgültigen Gesamtergebnissen orientieren, wir streben aber an, die Dividende mindestens konstant zu halten.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

AUSBLICK 2022 KONZERN

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Ziele 2022 ² (Februar 2022)	Ziele 2022 ² (angepasst Juli 2022)	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	37.520 Mio €	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.867 Mio €	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	Rückgang im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich	Rückgang um die zehn Prozent

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2022 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2021 ¹	Ziele 2022 ² (Februar 2022)	Ziele 2022 ² (angepasst Juli 2022)	Ausblick ²
Fresenius Medical Care³				
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.619 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Jahresergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.018 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	Rückgang in etwa im hohen Zehner-Prozentbereich	Rückgang im Bereich des hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereichs
Fresenius Kabi				
Umsatzwachstum (organisch)	7.193 Mio €	Niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.153 Mio €	Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich	bestätigt	bestätigt
Fresenius Helios				
Umsatzwachstum (organisch)	10.891 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.127 Mio €	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	bestätigt
Fresenius Vamed				
Umsatzwachstum (organisch)	2.297 Mio €	Hohes einstelliges bis niedrig zweistelliges prozentuales Wachstum	bestätigt	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
EBIT	101 Mio €	Rückkehr zum absoluten Vor-Pandemie-Niveau (2019: 134 Mio €)	bestätigt	Rund 100 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sondereffekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	10.459	9.324	12 %	5 %	30.197	27.554	10 %	4 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	887	1.008	-12 %	-21 %	2.634	3.035	-13 %	-19 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	97	36			211	51		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	4	-			44	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	15	-			22	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			11	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			9	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	-			79	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-56	-			-56	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	949	1.044	-9 %	-17 %	2.952	3.086	-4 %	-10 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-141	-126	-12 %	-4 %	-375	-384	2 %	8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-1	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-141	-126	-12 %	-4 %	-376	-384	2 %	8 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-195	-201	3 %	13 %	-545	-591	8 %	14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-23	-9			-49	-14		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			-4	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-2	-			-3	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			0	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-3	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	0	-			-21	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	18	-			18	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-202	-210	4 %	12 %	-606	-605	0 %	6 %

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-230	-268	14 %	23 %	-597	-741	19 %	26 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-27	-5			-53	-10		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			-16	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-2	-			-2	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			-4	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-2	-			-40	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	26	-			26	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-235	-273	14 %	23 %	-686	-751	9 %	16 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	321	413	-22 %	-30 %	1.117	1.319	-15 %	-20 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	47	22			109	27		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	4	-			24	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	11	-			17	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			7	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-1	-			18	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-12	-			-12	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	371	435	-15 %	-22 %	1.284	1.346	-5 %	-10 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	5.096	4.441	15 %	3 %	14.401	12.972	11 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	472	505	-7 %	-17 %	1.160	1.403	-17 %	-24 %
Kosten für das Programm FME25	53	8			109	20		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			24	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	-			79	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-56	-			-56	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	470	513	-8 %	-18 %	1.322	1.423	-7 %	-14 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	230	273	-16 %	-24 %	535	741	-28 %	-34 %
Kosten für das Programm FME25	38	7			78	15		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	0	-			21	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			6	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1	-			58	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-38	-			-38	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	231	280	-17 %	-25 %	660	756	-13 %	-18 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.071	1.854	12 %	4 %	5.814	5.370	8 %	2 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	31	26			77	26		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	2	-			14	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	15	-			22	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			5	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	280	300	-7 %	-18 %	844	874	-3 %	-12 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.829	2.622	8 %	7 %	8.685	8.009	8 %	8 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	1			0	1		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	222	222	0 %	-1 %	831	788	5 %	5 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	572	516	11 %	10 %	1.647	1.549	6 %	6 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-			2	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	1	-			6	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	10	23	-57 %	-61 %	29	35	-17 %	-20 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS CORPORATE Q3 UND Q1-3

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	14	1			23	4		
Nachträgliche Abgaben	-	-			9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-33	-14	-136 %	-121 %	-74	-34	-118 %	-115 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19-EFFEKTE Q3 UND Q1-3

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q3/2022	Q3/2021	Q3/2022	Q3/2021	Q3/2022	Q3/2021
Umsatz	5 %	5 %	1 bis 0 %	-2 bis -3 %	4 bis 5 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-22 %	2 %	4 bis 0 %	-10 bis -14 %	-26 bis -22 %	12 bis 16 %

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Q1-3/2022	Q1-3/2021	Q1-3/2022	Q1-3/2021
Umsatz	4 %	5 %	1 bis 0 %	0 bis -1 %	3 bis 4 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-10 %	6 %	5 bis 1 %	-1 bis -5 %	-15 bis -11 %	7 bis 11 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q3/2022	Q3/2021	Q1-3/2022	Q1-3/2021
Umsatz	10.459	9.324	30.197	27.554
Umsatzkosten	-7.754	-6.801	-22.256	-19.955
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.705	2.523	7.941	7.599
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.609	-1.300	-4.717	-3.966
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-209	-215	-590	-598
Operatives Ergebnis (EBIT)	887	1.008	2.634	3.035
Zinsergebnis	-141	-126	-375	-384
Ergebnis vor Ertragsteuern	746	882	2.259	2.651
Ertragsteuern	-195	-201	-545	-591
Ergebnis nach Ertragsteuern	551	681	1.714	2.060
Nicht beherrschende Anteile	230	268	597	741
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	321	413	1.117	1.319
Ergebnis je Aktie in €	0,57	0,74	1,99	2,36
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,57	0,74	1,99	2,36

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	Q3/2022	Q3/2021	Q1 – 3/2022	Q1 – 3/2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	551	681	1.714	2.060
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.529	421	3.403	1.031
Cashflow Hedges	2	5	3	-2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-14	-2	-47	-9
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	6	-	17	5
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	105	-3	627	84
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	38	4	27	-46
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	9	-37	15	-12
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-32	14	-188	-20
Other Comprehensive Income, netto	1.643	402	3.857	1.031
Gesamtergebnis	2.194	1.083	5.571	3.091
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	970	496	2.342	1.270
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	1.224	587	3.229	1.821

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2022	31. Dezember 2021
Flüssige Mittel	2.128	2.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.977	7.045
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	169	147
Vorräte	4.999	4.218
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.170	3.287
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	19.443	17.461
Sachanlagen	13.251	12.569
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.376	6.014
Firmenwerte	33.265	28.943
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.584	3.831
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.328	2.286
Latente Steuern	1.081	858
II. Summe langfristige Vermögenswerte	60.885	54.501
Summe Aktiva	80.328	71.962

PASSIVA

in Mio €	30. September 2022	31. Dezember 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.926	2.039
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71	92
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.121	7.915
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.608	2.841
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	8
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	528	473
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	911	832
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	308	618
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	378	244
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	14.862	15.062
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.343	2.127
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.130	5.758
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	16.280	14.016
Wandelanleihen	488	482
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.792	1.788
Pensionsrückstellungen	1.124	1.675
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	269	251
Latente Steuern	1.884	1.515
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	31.310	27.612
I. Summe Verbindlichkeiten	46.172	42.674
A. Nicht beherrschende Anteile	12.774	10.290
Gezeichnetes Kapital	563	558
Kapitalrücklage	4.319	4.026
Gewinnrücklage	14.837	14.860
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	1.663	-446
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGAA	21.382	18.998
II. Summe Eigenkapital	34.156	29.288
Summe Passiva	80.328	71.962

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.714	2.060
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	2.147	1.922
Veränderung der latenten Steuern	-105	-34
Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-69	-26
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-570	-300
Vorräte	-364	-180
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-670	-217
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-39	-32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	210	44
Steuerverbindlichkeiten	120	92
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.374	3.329
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-1.187	-1.371
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	15	28
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-927	-764
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	136	121
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.963	-1.986

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.497	2.793
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2.722	-551
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.557	501
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-655	-3.157
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-716	-694
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.300	2.714
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-627	-1.535
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	24	0
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	20	36
Dividendenzahlungen	-817	-991
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-28	-11
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.167	-895
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	120	128
Nettoabnahme/ -zunahme der flüssigen Mittel	-636	576
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.764	1.837
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.128	2.413

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021
Erhaltene Zinsen	85	63
Gezahlte Zinsen	-423	-377
Gezahlte Ertragsteuern	-577	-552

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2020	557.541	557.541	557	3.992	13.535
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	913	913	1	31	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				1	
Dividendenzahlungen					-491
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-11
Gesamtergebnis					1.319
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.319
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					1.319
Stand am 30. September 2021	558.454	558.454	558	4.024	14.352
Stand am 31. Dezember 2021	558.502	558.502	558	4.026	14.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	-	-	6	
Dividendenzahlungen					-367
Akti dividende	4.735	4.735	5	142	-147
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				145	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-629
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten					3
Gesamtergebnis					1.117
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.117
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					1.117
Stand am 30. September 2022	563.237	563.237	563	4.319	14.837

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2020	-704	-62	-405	9	27	16.949	9.074	26.023
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						32	4	36
Personalaufwand aus Aktienoptionen						1	-	1
Dividendenzahlungen						-491	-500	-991
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						-	61	61
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-11	-24	-35
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.319	741	2.060
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-1				-1	0	-1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				-32		-32	21	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen	517	0	-4	1	1	515	519	1.034
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			38			38	25	63
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-18	-18	-36	-54
Gesamtergebnis	517	-1	34	-31	-17	1.821	1.270	3.091
Stand am 30. September 2021	-187	-63	-371	-22	10	18.301	9.885	28.186
Stand am 31. Dezember 2021	54	-66	-411	-42	19	18.998	10.290	29.288
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	14	20
Dividendenzahlungen						-367	-513	-880
Aktiendividende						-	-	-
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						145	369	514
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	609	609
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-629	-337	-966
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten				-3		-	-	-
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.117	597	1.714
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		1				1	1	2
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				9		9	6	15
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.815	-1	-9	0	0	1.805	1.607	3.412
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			300			300	139	439
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-3	-3	-8	-11
Gesamtergebnis	1.815	0	291	9	-3	3.229	2.342	5.571
Stand am 30. September 2022	1.869	-66	-120	-36	16	21.382	12.774	34.156

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2022 ²	2021 ³	Wachstum	2022 ⁴	2021 ⁵	Wachstum	2022 ⁵	2021 ⁵	Wachstum	2022 ⁶	2021	Wachstum	2022 ⁷	2021 ⁸	Wachstum	2022	2021	Wachstum
Umsatz	14.401	12.972	11 %	5.814	5.370	8 %	8.685	8.009	8 %	1.647	1.549	6 %	-350	-346	-1 %	30.197	27.554	10 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	14.353	12.938	11 %	5.760	5.322	8 %	8.668	7.990	8 %	1.416	1.303	9 %	0	1	-100 %	30.197	27.554	10 %
davon Innenumsatz	48	34	41 %	54	48	13 %	17	19	-11 %	231	246	-6 %	-350	-347	-1 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	19 %		29 %	29 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	2.600	2.610	0 %	1.172	1.194	-2 %	1.205	1.134	6 %	102	100	2 %	-298	-81	--	4.781	4.957	-4 %
Abschreibungen	1.278	1.187	8 %	328	320	3 %	374	346	8 %	73	65	12 %	94	4	--	2.147	1.922	12 %
EBIT	1.322	1.423	-7 %	844	874	-3 %	831	788	5 %	29	35	-17 %	-392	-85	--	2.634	3.035	-13 %
Zinsergebnis	-217	-214	-2 %	-36	-48	25 %	-134	-136	1 %	-6	-7	14 %	18	21	-14 %	-375	-384	2 %
Ertragsteuern	-279	-279	0 %	-182	-180	-1 %	-153	-139	-10 %	-5	-7	29 %	74	14	--	-545	-591	8 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	660	756	-13 %	574	600	-4 %	530	501	6 %	15	18	-17 %	-662	-556	-19 %	1.117	1.319	-15 %
Operativer Cashflow	1.568	1.820	-14 %	543	868	-37 %	411	595	-31 %	-56	23	--	-92	23	--	2.374	3.329	-29 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.082	1.259	-14 %	221	494	-55 %	84	254	-67 %	-84	-34	-147 %	-101	13	--	1.202	1.986	-39 %
Bilanzsumme ¹	38.406	34.367	12 %	17.747	14.698	21 %	22.059	20.891	6 %	3.002	2.795	7 %	-886	-789	-12 %	80.328	71.962	12 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.786	13.320	3 %	4.531	4.159	9 %	8.448	8.059	5 %	911	721	26 %	931	896	4 %	28.607	27.155	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.891	6.199	11 %	4.092	3.250	26 %	3.620	3.176	14 %	1.014	994	2 %	64	385	-83 %	15.681	14.004	12 %
Investitionen, brutto	495	588	-16 %	308	346	-11 %	330	341	-3 %	31	57	-46 %	9	10	-10 %	1.173	1.342	-13 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	136	366	-63 %	723	1	--	81	438	-82 %	15	1	--	-	1	-100 %	955	807	18 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	166	153	9 %	422	443	-5 %	2	2	0 %	-	-		0	0		590	598	-1 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	130.295	130.251	0 %	42.257	41.397	2 %	125.977	123.484	2 %	20.017	19.721	2 %	1.145	1.225	-7 %	319.691	316.078	1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1 %	20,1 %		20,2 %	22,2 %		13,9 %	14,2 %		6,2 %	6,5 %					16,6 % ⁹	18,2 % ⁵	
EBIT-Marge	9,2 %	11,0 %		14,5 %	16,3 %		9,6 %	9,8 %		1,8 %	2,3 %					9,8 % ⁹	11,2 % ⁵	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9 %	9,1 %		5,6 %	6,0 %		4,3 %	4,3 %		4,4 %	4,2 %					7,1 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,9 %	14,0 %		9,3 %	16,2 %		4,7 %	7,4 %		-3,4 %	1,5 %					7,9 %	12,1 %	
ROOA ¹	5,1 %	6,2 %		7,9 %	9,4 %		5,8 %	5,9 %		3,9 %	4,3 %					5,7 % ¹⁰	6,5 % ¹¹	

¹ 2021: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

³ Vor Kosten für das Programm FME25

⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁶ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

⁷ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

⁸ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁹ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

¹⁰ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health.

¹¹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2022 ¹	2021 ²	Wachstum	2022 ³	2021 ⁴	Wachstum	2022 ⁴	2021 ⁴	Wachstum	2022 ⁵	2021	Wachstum	2022 ⁶	2021 ⁷	Wachstum	2022	2021	Wachstum
Umsatz	5.096	4.442	15 %	2.071	1.854	12 %	2.829	2.622	8 %	572	516	11 %	-109	-110	1 %	10.459	9.324	12 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	5.079	4.431	15 %	2.053	1.838	12 %	2.824	2.615	8 %	504	440	15 %	-1	0		10.459	9.324	12 %
davon Innenumsatz	17	11	55 %	18	16	13 %	5	7	-29 %	68	76	-11 %	-108	-110	2 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	48 %	47 %		20 %	20 %		27 %	28 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	914	916	0 %	397	414	-4 %	348	341	2 %	35	45	-22 %	-36	-49	27 %	1.658	1.667	-1 %
Abschreibungen	444	403	10 %	117	114	3 %	126	119	6 %	25	22	14 %	59	1	--	771	659	17 %
EBIT	470	513	-8 %	280	300	-7 %	222	222	0 %	10	23	-57 %	-95	-50	-90 %	887	1.008	-12 %
Zinsergebnis	-76	-69	-12 %	-16	-15	-7 %	-41	-47	13 %	-3	-3	0 %	-5	8	-163 %	-141	-126	-12 %
Ertragsteuern	-108	-108	-2 %	-62	-62	0 %	-38	-37	-3 %	-1	-5	80 %	14	10	40 %	-195	-201	3 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	232	279	-17 %	184	206	-11 %	138	135	2 %	5	14	-64 %	-238	-222	-7 %	321	413	-22 %
Operativer Cashflow	658	691	-5 %	301	393	-23 %	353	157	125 %	-18	9	--	-38	-24	-58 %	1.256	1.226	2 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	501	510	-2 %	183	265	-31 %	263	46	--	-28	-1	--	-43	-27	-59 %	876	793	10 %
Investitionen, brutto	161	194	-18 %	122	130	-6 %	117	111	5 %	11	10	10 %	5	4	25 %	416	449	-7 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	-14	156	-109 %	501	-		6	9	-33 %	9	1	--	-	1	-100 %	502	167	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	61	52	17 %	147	162	-9 %	1	0		-	-		0	1	-100 %	209	215	-3 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,9 %	20,4 %		19,2 %	22,3 %		12,3 %	13,0 %		6,1 %	8,7 %					15,9 % ⁸	18,3 % ⁴	
EBIT-Marge	9,2 %	11,6 %		13,5 %	16,2 %		7,8 %	8,5 %		1,7 %	4,5 %					9,1 % ⁸	11,2 % ⁴	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,7 %	9,1 %		5,6 %	6,1 %		4,5 %	4,5 %		4,4 %	4,3 %					7,4 %	7,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,9 %	15,6 %		14,5 %	21,2 %		12,5 %	6,0 %		-3,1 %	1,7 %					12,0 %	13,1 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

² Vor Kosten für das Programm FME25

³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

⁴ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

⁶ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

⁷ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁸ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

43 Allgemeine Erläuterungen

- 43 1. Grundlagen
 - 43 I. Konzernstruktur
 - 43 II. Grundlage der Darstellung
 - 43 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 45 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 45 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 46 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

50 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 50 3. Sondereinflüsse
- 50 4. Umsatz
- 51 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 51 6. Steuern
- 51 7. Ergebnis je Aktie

52 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 52 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 52 9. Vorräte
- 52 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 53 11. Firmenwerte
- 54 12. Finanzverbindlichkeiten
- 56 13. Anleihen
- 57 14. Wandelanleihen
- 57 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 57 16. Nicht beherrschende Anteile
- 58 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

60 Sonstige Erläuterungen

- 60 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 62 19. Finanzinstrumente
- 65 20. Informationen zum Kapitalmanagement
- 65 21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 66 23. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 67 24. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2022
- 67 25. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2022 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2022 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2022 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2022 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2022 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der Fresenius-Konzern in den ersten drei Quartalen 2022 von verschiedenen Regierungen Erstattungszahlungen und Fördermittel erhalten und in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2022 Erstattungen und Zuwendungen zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen erhalten. Insgesamt erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2022 Erstattungen und Zuwendungen in Höhe von 220 Mio € (1.–3. Quartal 2021: 398 Mio €), die in Höhe von 195 Mio € (1.–3. Quartal 2021: 369 Mio €) in den Umsatzerlösen und in Höhe von 25 Mio € (1.–3. Quartal 2021: 29 Mio €) als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

In den USA hat Fresenius Medical Care Nordamerika Hilfgelder der US-Regierung in Höhe von 270 Mio € (1.–3. Quartal 2021: 13 Mio €) erhalten. In den ersten drei Quartalen 2022 erhielt Fresenius Medical Care weitere 234 Mio US\$ (220 Mio €) an Mitteln des US-Gesundheitsministeriums, die für von der Covid-19-Pandemie betroffene Gesundheitsdienstleister verfügbar sind. Der verbleibende Betrag der erhaltenen Hilfgelder betrug zum 30. September 2022 9 Mio US\$ (9 Mio €) bzw. 62 Mio US\$ (55 Mio €) zum 31. Dezember 2021. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Des Weiteren hat der Fresenius-Konzern derzeit eine Vertragsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen

kurzfristigen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen im Rahmen des Center for Medicare and Medicaid (CMS)-Programms für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“) erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem CMS-Programm für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen beliefen sich auf 16 Mio US\$ (16 Mio €) zum 30. September 2022 bzw. 443 Mio US\$ (391 Mio €) zum 31. Dezember 2021.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern in den ersten drei Quartalen 2022 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 18 Mio € (1.–3. Quartal 2021: 41 Mio €).

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien, im Libanon und der Türkei wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für die ersten drei Quartale 2022 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -31 Mio € (1.–3. Quartal 2021: -12 Mio €). Die Effekte der Hyperinflationbilanzierung aus der erstmaligen Anwendung auf die Eröffnungsbilanz werden innerhalb der Währungsumrechnungsdifferenzen im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von 29 Mio € gezeigt und die laufenden Umrechnungseffekte von Vergleichsbeträgen werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

Ukraine-Krieg

Die Invasion Russlands in die Ukraine Ende Februar 2022 löste Sanktionen verschiedener Länder gegen Russland aus. Die daraus resultierenden Unsicherheiten führten in den ersten drei Quartalen 2022 zu einer weiteren Verschlechterung des makroökonomischen Umfelds, was zu einer Beschleunigung der Inflationsentwicklung, deutlich gestiegenen Energiekosten, Unterbrechungen der Lieferketten und Volatilität an den Kapitalmärkten führte. Diese Entwicklungen, in Verbindung mit Komplikationen auf dem US-Arbeitsmarkt, denen Fresenius Medical Care ausgesetzt ist, erzeugten Druck auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Der Fresenius-Konzern beobachtet die Situation weiterhin. Zum 30. September 2022 beliefen sich die Vermögenswerte des Fresenius-Konzerns in Russland und der Ukraine auf weniger als 1% der gesamten Vermögenswerte des Fresenius-Konzerns.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2022 beginnen.

Für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2022 gab es keine neuen umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns hatten.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach

dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. Im Juni 2020 und Dezember 2021 wurden Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Infolgedessen war die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen nicht gegeben. IFRS 17 beseitigt die Unterschiede in der Praxis, indem er vorschreibt, dass alle Versicherungsverträge unter Verwendung aktualisierter Schätzungen und Annahmen bilanziert werden, die den Zeitpunkt der Zahlungsströme und alle Unsicherheiten im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen widerspiegeln.

Der Fresenius-Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss und untersucht weiterhin die qualitativen und quantitativen Auswirkungen von IFRS 17.

Auf der Grundlage einer im Jahr 2022 durchgeführten Bewertung ist der Fresenius-Konzern der Ansicht, dass der Prämienallokationsansatz nach IFRS 17 das am besten geeignete Bewertungsmodell ist. Beim erstmaligen Ansatz der Deckungsrückstellung für eingetretene Schadensereignisse bleiben die Schätzungs- und Bewertungsverfahren im Vergleich zur Anwendung von IFRS 4 unverändert. In

Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung für noch nicht eingetretene Deckungszusagen, entspricht die Deckungsrückstellung den erhaltenen Prämienzahlungen abzüglich der Zahlungen aus den Abschlusskosten. Der Fresenius-Konzern berücksichtigt bei der Bewertung der Deckungsrückstellung für eingetretene Schadensereignisse die Auswirkungen und den Zeitwert des Geldes nicht, da erwartet wird, dass der damit verbundene Cash-flow innerhalb eines Jahres oder weniger ab dem Zeitpunkt des Eintritts der Ansprüche gezahlt oder erhalten wird. Der Fresenius-Konzern wird bei der Umstellung den modifizierten retrospektiven Ansatz anwenden. Die Umsatzrealisierung der erhaltenen Prämien aus Versicherungsverträgen basiert auf dem Zeitablauf. Mit der Anwendung von IFRS 17 wird sich die Umsatzrealisierung nicht ändern.

Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden.

Die Anerkennung der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 955 Mio € in den ersten drei Quartalen 2022 bzw. 807 Mio € in den ersten drei Quartalen 2021 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2022 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 927 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 28 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2022 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 136 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 366 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

Akquisition InterWell Health

Am 24. August 2022 (Erwerbszeitpunkt) vollzog Fresenius Medical Care einen Unternehmenszusammenschluss zwischen Fresenius Health Partners, Inc. (FHP), der Geschäftsbereich für wertbasierte Versorgung der 100%igen Tochtergesellschaft Fresenius Medical Care Holdings, Inc., InterWell Health LLC, einem Nephrologen-Netzwerk, das Innovationen im Bereich der Nierenversorgung in den USA vorantreibt, und Cricket Health, Inc., einem US-amerikanischen Anbieter von wertbasierter Nierenversorgung mit

einer Plattform zur Information und Einbindung von Patienten. Die Transaktion wurde abgeschlossen, nachdem die behördliche Genehmigung in den USA erteilt worden war und andere übliche Abschlussbedingungen erfüllt waren. Nach Abschluss der Transaktionen mit den nicht beherrschenden Anteilseignern und dem Vollzug des unten beschriebenen Unternehmenszusammenschlusses hielt Fresenius Medical Care etwa 75% des neuen Unternehmens. Das neue Unternehmen InterWell Topco L.P. (NewCo) wird unter dem Markennamen InterWell Health firmieren und wird die Versorgung von mehr als 270.000 nierenkranken Menschen übernehmen.

Gemäß den Bedingungen dieses Unternehmenszusammenschlusses brachte Cricket Health, Inc. sein gesamtes Nettovermögen im Austausch gegen etwa 17% der Anteile an NewCo ein. Der beizulegende Zeitwert der von Fresenius Medical Care an Cricket Health, Inc. übertragenen Gegenleistung für eine Mehrheitsbeteiligung an NewCo betrug 269 Mio US\$ (271 Mio € zum Erwerbszeitpunkt).

InterWell Health LLC hat ebenfalls sein gesamtes Nettovermögen im Austausch gegen etwa 8% der Anteile an NewCo eingebracht. Der beizulegende Zeitwert der von Fresenius Medical Care an InterWell Health LLC übertragenen Gegenleistung für eine Mehrheitsbeteiligung an NewCo betrug 137 Mio US\$ (138 Mio € zum Erwerbszeitpunkt). Vor der Transaktion hielt Fresenius Medical Care

etwa 46% der Anteile an InterWell Health LLC mit einem Buchwert von 19 Mio US\$ (19 Mio €) und einem beizulegenden Zeitwert von 176 Mio US\$ (176 Mio €) zum Erwerbszeitpunkt. Zum Erwerbszeitpunkt erhielt Fresenius Medical Care etwa 7% Anteile an NewCo im Austausch für ihre Beteiligung an InterWell Health LLC. Als Ergebnis der Transaktion erzielte Fresenius Medical Care einen Neubewertungsgewinn von 156 Mio US\$ (147 Mio €), welcher die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert ihrer Beteiligung an InterWell Health LLC vor dem Erwerbszeitpunkt darstellte, sowie die damit verbundene Auflösung der Währungsumrechnungsdifferenz aufgrund der Veräußerung ihrer Beteiligung an InterWell Health LLC in Höhe von 364 Tsd €. Der Neubewertungsgewinn ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Einbringung des Nettovermögens von InterWell Health LLC und Cricket Health, Inc. wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert, bei dem Fresenius Medical Care als Erwerber und InterWell Health LLC und Cricket Health, Inc. als erworbene Unternehmen identifiziert wurden. NewCo wurde im Konzernabschluss der Fresenius Medical Care für den Berichtszeitraum bis zum 30. September 2022 konsolidiert.

Fresenius Medical Care hat auch das Geschäft von FHP im Austausch gegen etwa 68% der Anteile an NewCo eingebracht. Da Fresenius Medical Care FHP vor dem Erwerbszeitpunkt beherrschte und NewCo nach dem Erwerbszeitpunkt beherrscht, wurde die Einbringung von FHP durch Fresenius Medical Care als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Daher wurde das eingebrachte Nettovermögen zu seinem jeweiligen Buchwert zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen. Nicht beherrschende Anteile wurden in Höhe von 5 Mio US\$ (5 Mio € zum Erwerbszeitpunkt) erfasst. Zudem wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 401 Mio US\$ (404 Mio € zum Erwerbszeitpunkt), die die Differenz zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert der entsprechenden Anteile darstellt, in der Position Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung erfasst.

Als Ergebnis der Transaktion erfasste Fresenius Medical Care zum Erwerbszeitpunkt unter Anwendung der Full-Goodwill-Methode zusätzliche nicht beherrschende Anteile zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 194 Mio US\$ (195 Mio € zum Erwerbszeitpunkt) innerhalb der Position nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung. Ein externer Bewertungsberater wurde beauftragt, um Fresenius Medical Care bei der Schätzung des zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerts der Transaktion zu unterstützen, wobei in erster Linie ein

Ertragswertverfahren angewandt wurde, welches sowohl bei der Berechnung der an die erworbenen Unternehmen übertragenen Gegenleistung als auch bei der Berechnung der nicht beherrschenden Anteile verwendet wurde. Darüber hinaus gewährte Fresenius Medical Care den nicht beherrschenden Anteilseignern Put-Optionen mit einem geschätzten beizulegenden Zeitwert in Höhe von 577 Mio US\$ (592 Mio €) zum 30. September 2022 (zum Erwerbszeitpunkt: 604 Mio US\$ (608 Mio €)). Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage unabhängiger Bewertungen ermittelt.

Die folgende Kaufpreisallokation basiert auf den Informationen, die der Geschäftsführung zum 30. September 2022 vorlagen. Auf Basis einer vorläufigen Allokation wurden zum Erwerbszeitpunkt die folgenden Vermögenswerte, einschließlich des Firmenwerts (der für Steuerzwecke nicht abzugsfähig sein wird), erworben und Verbindlichkeiten übernommen:

	in Mio US\$	in Mio €
Erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten		
Flüssige Mittel	57	58
Sonstige Vermögenswerte	3	3
Immaterielle Vermögenswerte	35	35
Firmenwerte	703	708
Sonstige Verbindlichkeiten	-13	-13
Latente Steuerverbindlichkeiten	-9	-9
Nicht beherrschende Anteile	-194	-195
Übertragene Gegenleistung	582	585
davon beizulegender Zeitwert der übertragenen Gegenleistung	406	409
davon beizulegender Zeitwert der zuvor nach der Equity-Methode gehaltenen Beteiligung an InterWell Health LLC	176	176

Fresenius Medical Care befindet sich im Prozess, die für die Kaufpreisallokation erforderlichen Informationen zu beschaffen und auszuwerten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Netto-Umlaufvermögen, steuerliche Posten und die endgültige Allokation der Kapitalbeteiligung. Daher sind die in der obigen Tabelle aufgeführten Salden vorläufig und unterliegen den nach IFRS 3 zulässigen Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums. Jegliche Anpassungen der Akquisitionsbilanzierung, abzüglich der damit verbundenen Einkommenssteuerauswirkungen, werden innerhalb eines Jahres ab dem Erwerbszeitpunkt mit einer entsprechenden Anpassung des Firmenwerts erfasst.

Zum Erwerbszeitpunkt haben die im Rahmen dieser Transaktion erworbenen abschreibungsfähigen immateriellen Vermögenswerte, hauptsächlich eine Technologieplattform, in Höhe von 35 Mio US\$ (35 Mio €) eine gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Zum Erwerbszeitpunkt wurde im Rahmen der Transaktion ein Firmenwert in Höhe von 703 Mio US\$ (708 Mio €) erfasst, der hauptsächlich die erwarteten Synergien und die zukünftigen Cashflows von NewCo darstellt. Der gesamte Firmenwert, der als Ergebnis dieser Transaktion erfasst wurde, wurde der Cash Generating Unit Nordamerika zugeordnet.

Des Weiteren übertrug Fresenius Medical Care, wie in den Bedingungen des Unternehmenszusammenschlusses vorgesehen, Acumen Physician Solutions, LLC (Acumen) kurz nach dem Erwerbszeitpunkt und vor dem 30. September 2022 mit einem Netto-Umlaufvermögen in Höhe von 2 Mio US\$ (2 Mio € zum Zeitpunkt der Übertragungsvereinbarung) an NewCo. Da bestimmte von Acumen gehaltene

langfristige Vermögenswerte (hauptsächlich immaterielle Vermögenswerte) von NewCo wesentlich anders genutzt werden, führte die Geschäftsführung vor der Übertragung eine Werthaltigkeitsprüfung durch, kam zu dem Schluss, dass die Vermögenswerte vollständig wertgemindert sind und erfasste eine Wertminderung im Segment Nordamerika in Höhe von 71 Mio US\$ vor der Übertragung (67 Mio €). Fresenius Medical Care entstanden außerdem bestimmte transaktionsbezogene Kosten in Höhe von 25 Mio US\$ (24 Mio €). Diese Kosten wurden zusammen mit den Wertminderungsaufwendungen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Vom 24. August 2022 bis zum 30. September 2022 war der Beitrag an Umsatzerlösen der erworbenen Unternehmen (d. h. Cricket Health, Inc. und InterWell Health LLC) nicht wesentlich. In diesem Zeitraum erfasste Fresenius Medical Care einen Verlust in Höhe von 4 Mio € aus den erworbenen Unternehmen in ihrem konsolidierten Ergebnis.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2022 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 723 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 1 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von 55 % an der mAbxience Holding S.L. und 100 % der Anteile an Ivenix, Inc. entfielen.

Akquisition mAbxience

Am 1. August 2022 hat Fresenius Kabi den Erwerb von 55 % an der mAbxience Holding S.L. (mAbxience), einem international führenden biopharmazeutischen Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Arzneimitteln (Biopharmaceuticals), abgeschlossen. Durch die zusätzlichen Produktionskapazitäten werden längerfristig signifikante Kostensynergien im Hinblick auf das eigene Biosimilars-Portfolio erwartet. Das Unternehmen beschäftigte zum Zeitpunkt der Akquisition 734 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von 252 Mio €. mAbxience wird seit 1. August 2022 konsolidiert.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 510 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 498 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 12 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft. Die Vereinbarung beinhaltet außerdem eine Put/Call-Regelung über die bei den derzeitigen Eigentümern an mAbxience verbleibenden 45 % der Anteile. Der Ausübungspreis der Put/Call-Optionen basiert auf beizulegenden Zeitwerten, die auf Grundlage unabhängiger Bewertungen geschätzt werden. Der bilanzierte beizulegende Zeitwert wurde mittels eines Discounted-Cash-flow-Modells ermittelt. Eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von 464 Mio € wurde in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Nicht beherrschende Anteile wurden unter Anwendung der Full-Goodwill-Methode zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und innerhalb der Position nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten	
Flüssige Mittel	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	25
Vorräte	90
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27
Sachanlagen	68
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	424
Firmenwert	452
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-41
Sonstige Verbindlichkeiten	-124
Nicht beherrschende Anteile	-417
Übertragene Gegenleistung	510

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 452 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Firmenwert wird gemäß der regionalen Verteilung des erworbenen Geschäfts den vier Cash Generating Units der Fresenius Kabi zugeordnet.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen den Wert der zukünftigen Chancen dar, welche sich durch den Erwerb der Biosimilars-Moleküle und der damit verbundenen Erweiterung der Biosimilars-Plattform von Fresenius Kabi sowie aus erwarteten Kostensynergien durch die Nutzung der erworbenen Produktionskapazitäten für das vorhandene Biosimilars-Portfolio ergeben.

Die immateriellen Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf den Wert der erworbenen Biosimilars-Moleküle, die sich teilweise noch in der Entwicklung befinden.

mAbxience hat seit dem 1. August 2022 21 Mio € zum Umsatz und -8 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) des Fresenius-Konzerns beigetragen.

Akquisition Ivenix

Am 3. Mai 2022 hat Fresenius Kabi den Erwerb von 100 % der Anteile des auf Infusionstherapie spezialisierten Unternehmens Ivenix, Inc. (Ivenix) abgeschlossen. Der Bar-Kaufpreis beträgt 240 Mio US\$ (228 Mio €). Hinzu kommen Meilensteinzahlungen im unteren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich, die streng an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden sind.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich für die Eröffnungsbilanz ein Firmenwert in Höhe von 199 Mio US\$ (188 Mio €) und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 180 Mio US\$ (171 Mio €).

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen den Wert der zukünftigen Chancen dar, die sich aufgrund der zusätzlichen Wachstumspotentiale, der durch die Produktionsverlagerung geplanten Rentabilitätsentwicklung sowie der Skaleneffekte in der Infusionstherapie ergeben.

Die immateriellen Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf die erworbene Technologie.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2022 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 81 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 438 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb einer onkologischen Klinik und eines augenärztlichen Versorgungszentrums in Kolumbien sowie den Erwerb einer Klinik in Spanien entfielen.

FRESENIUS VAMED

In den ersten drei Quartalen 2022 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 15 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 0 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb zweier Rehabilitationskliniken in Deutschland und einer in Großbritannien entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2022 in Höhe von 1.117 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, den Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health, transaktionsbezogene Aufwendungen für mAbxience und Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben sowie Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2022 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1–3/2022	2.952	-376	1.284
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-211	-	-109
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-44	-	-24
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-79	-	-18
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-22	-	-17
Hyperinflation Türkei	-11	-	-7
Nachträgliche Abgaben	-9	-	-6
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	1	2
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	56	-	12
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2022	2.634	-375	1.117

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2021 in Höhe von 1.319 Mio € enthielt Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25).

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ersten drei Quartale 2021 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1–3/2021	3.086	-384	1.346
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-51	-	-27
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2021	3.035	-384	1.319

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1–3/2022					
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	13.909	5.756	8.660	1.413	0	29.738
davon Umsätze aus Dienstleistungen	11.106	60	8.650	1.033	0	20.849
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.803	5.688	-	-	-	8.491
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	-	380	-	380
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	-	8	10	-	-	18
Sonstige Umsätze	444	4	8	3	-	459
Umsatz	14.353	5.760	8.668	1.416	0	30.197

in Mio €	Q1 – 3/2021					Fresenius-Konzern
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	12.558	5.320	7.981	1.300	1	27.160
davon Umsätze aus Dienstleistungen	9.963	57	7.972	948	1	18.941
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.595	5.255	–	–	–	7.850
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	352	–	352
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	–	8	9	–	–	17
Sonstige Umsätze	380	2	9	3	–	394
Umsatz	12.938	5.322	7.990	1.303	1	27.554

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 590 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 598 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 21 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 16 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen in den ersten drei Quartalen 2022 114 Mio € (1. – 3. Quartal 2021: 123 Mio €).

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2022 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1 – 3/2022	Q1 – 3/2021
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.117	1.319
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	0
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.117	1.319
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	560.606.647	557.920.123
Potenziell verwässernde Stammaktien	–	128.220
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	560.606.647	558.048.343
Ergebnis je Aktie in €	1,99	2,36
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,99	2,36

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. September 2022		31. Dezember 2021	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.491	817	7.494	691
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	514	370	449	340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.977	447	7.045	351

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. September 2022 8.287 Mio € (31. Dezember 2021: 7.378 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 512 Mio € (31. Dezember 2021: 448 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	1.219	971
Unfertige Erzeugnisse	533	440
Fertige Erzeugnisse	3.417	2.961
abzüglich Wertberichtigungen	170	154
Vorräte, netto	4.999	4.218

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2022 in Höhe von 786 Mio € (31. Dezember 2021: 804 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich in den ersten drei Quartalen 2022 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 47 Mio € (1.–3. Quartal 2021: 71 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2021	12.959	5.058	8.278	298	6	26.599
Zugänge	444	-	621	0	-	1.065
Abgänge	-	-1	0	-	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	958	316	4	2	-	1.280
Buchwert zum 31. Dezember 2021	14.361	5.373	8.903	300	6	28.943
Zugänge	684	639	152	13	-	1.488
Abgänge	-	-	-2	-	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.142	669	25	-	-	2.836
Buchwert zum 30. September 2022	17.187	6.681	9.078	313	6	33.265

Der Anstieg der Firmenwerte ist auf die Akquisitionen bei Fresenius Kabi (im Wesentlichen mAbxience und Ivenix) und bei Fresenius Medical Care (im Wesentlichen InterWell Health) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	625	1.056
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	412	715
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	571	1.070
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.608	2.841

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2022	31. Dezember 2021
Schuldscheindarlehen	1.596	1.757
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	-
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	26	-
Sonstige	849	843
Zwischensumme	2.871	2.600
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	528	473
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.343	2.127

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. September 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	–	372
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	–	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % / variabel	378	378
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	421	421
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	44	37
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	25 Mio €	14. Februar 2027	variabel	25	–
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2029	200 Mio €	14. Februar 2029	variabel	200	–
Schuldscheindarlehen				1.596	1.757

Am 14. Februar 2022 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 225 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Das am 10. März 2023 fällig werdende Schuldscheindarlehen der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 43 Mio US\$ und das am 25. September 2023 fällig werdende Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 378 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossenen syndizierten Kreditlinien der Fresenius SE & Co. KGaA und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über jeweils 2,0 Mrd € dienen der Liquiditätssicherung. Am 8. Juni 2022 wurden beide syndizierten Kreditlinien um ein Jahr verlängert und dahingehend

geändert, dass alle Bezugnahmen auf den US-Dollar-LIBOR durch die Term Secured Overnight Financing Rate ersetzt wurden. Beide syndizierten Kreditlinien waren zum 30. September 2022 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. September 2022 rund 6,2 Mrd €. Davon entfielen 4,0 Mrd € auf syndizierte Kreditlinien sowie rund 2,2 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

13. ANLEIHEN

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. September 2022	31. Dezember 2021
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	696	695
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	495	494
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	449
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	745	-
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	496	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	743	742
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	745	745
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	496	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	545	-
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	308	265
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	649	649
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	498	498
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	497	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	596	595
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	750 Mio €	20. Sep. 2027	3,875 %	745	-
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	498	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	746	746
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	-	618
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	409	352
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	505	434
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	1.018	875
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	865	744
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	659	567
Anleihen				16.588	14.634

Am 20. September 2022 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA eine Anleihe im Gesamtvolumen von 750 Mio € begeben. Sie hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Am 24. Mai 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.300 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von drei und acht Jahren.

Die am 15. Januar 2023 fällige Anleihe der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 300 Mio US\$ wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. September 2022	31. Dezember 2021
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	104,2835 €	488	482
Wandelanleihen					488	482

Zum 30. September 2022 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 13 Tsd € (31. Dezember 2021: 70 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

15. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die langfristigen Pensionsrückstellungen haben sich von 1.675 Mio € zum 31. Dezember 2021 auf 1.124 Mio € zum 30. September 2022 um 551 Mio € reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Diskontierungssatzes zurückzuführen, die zu einem erfolgsneutral im Other Comprehensive Income (Loss) erfassten versicherungsmathematischen Gewinn in gleicher Höhe führte. Für die deutsche „Versorgungsordnung der Fresenius-Unternehmen“, die mit rund 80 % den wesentlichen Teil der Pensionsrückstellungen ausmacht, wurde zum 30. September 2022 ein Diskontierungssatz von 4,20 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2021: 1,40 %).

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	10.209	8.609
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	85	88
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.684	1.280
Fresenius Kabi	611	161
Fresenius Helios	166	134
Fresenius Vamed	19	18
Gesamt	12.774	10.290

Der Anstieg der nicht beherrschenden Anteile bei Fresenius Medical Care ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen und die InterWell Health Akquisition zurückzuführen.

Der Anstieg der nicht beherrschenden Anteile bei Fresenius Kabi resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von 55 % der Anteile an mAbxience.

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1-3/2022
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2021	10.290
Anteil am Gewinn	597
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	609
Aktienoptionen	14
Anteilige Dividendenausschüttungen	-513
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	369
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	1.408
Nicht beherrschende Anteile zum 30. September 2022	12.774

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2022 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 558.502.143 Inhaber-Stammaktien.

Am 9. Juni 2022 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht gegen Einlage von Dividendenansprüchen im Rahmen der Aktiendividende erfolgreich ab. Durch die Kapitalerhöhung wurden 4.735.134 neue Inhaber-Stammaktien geschaffen. Das Gezeichnete Kapital stieg durch die Kapitalerhöhung um 4.735.134 € auf nunmehr 563.237.277 €. Die neuen Aktien werden für das Geschäftsjahr 2022 voll dividendenberechtigt sein; sie sind zum Börsenhandel zugelassen.

In den ersten drei Quartalen 2022 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2022 aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 13. Mai 2022 wurde die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals I und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I (2022) beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Mai 2027, das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der Fresenius SE & Co. KGaA durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 125.000.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I (2022)). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Gezeichnete Kapital erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren darf bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreiten. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von

Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht beim Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Von den Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals I wurden mit Eintragung im Handelsregister am 5. Juli 2022 wirksam.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 23, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Diese Ermächtigung vom 18. Mai 2018 wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 13. Mai 2022 aufgehoben und durch ein identisches neues Bedingtes Kapital III mit fünfjähriger Laufzeit ersetzt.

Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Mai 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2,5 Mrd € zu begeben. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 48.971.202 € durch Ausgabe von bis zu 48.971.202 neuen Inhaber-Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen

und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Das neue Bedingte Kapital III wurde mit Eintragung im Handelsregister am 5. Juli 2022 wirksam.

Das Bedingte Kapital hat sich in den ersten drei Quartalen 2022 nicht verändert. Es setzte sich zum 30. September 2022 wie folgt zusammen:

in €	<u>Stammaktien</u>
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2022	79.984.079

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und der Ausübung von Aktienoptionen.

Im 1. Halbjahr 2022 erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 142 Mio € im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung des Gezeichneten Kapitals. Die dabei angefallenen Kosten in Höhe von 0,8 Mio € wurden erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2022 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,92 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 514 Mio €, beschlossen. Die Aktionärinnen und Aktionäre konnten einen Teilbetrag der Dividende (Wahldividendenanteil) gegen Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA tauschen. Im Juni 2022 wurden 147 Mio € Dividendenansprüche für neue Aktien aus Genehmigtem Kapital eingebracht und damit nicht zahlungswirksam substituiert. Der restliche Teil der Dividende in Höhe von 367 Mio € wurde im Juni 2022 ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern den Schadenseintritt als unwahrscheinlich und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

INTERNE UNTERSUCHUNG /FCPA COMPLIANCE

Teilweise aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie kam es zu gewissen Verzögerungen beim Programm zur Optimierung der Compliance in Zusammenarbeit mit dem Monitor, aber die FMC-AG & Co. KGaA arbeitet darauf hin, alle Verpflichtungen aus der Vereinbarung mit dem United States Department of Justice (DOJ) und der Securities and Exchange Commission (SEC) abzuschließen. Die FMC-AG & Co. KGaA erwartet die Zertifizierungsentscheidung des Monitors bis Ende 2022 und, falls die Entscheidung ist, dass zertifiziert wird, die Formalisierung und Bekanntgabe der Beendigung der Überprüfung durch den Compliance Monitor bis Ende des 1. Quartals 2023.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Am 7. Juni 2022 schlossen Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) und der Bundesstaat Hawaii eine Vereinbarung, nach der FMCH an Hawaii 13 Mio US\$ (12 Mio €) als Entschädigung und Zinsen zahlte und alle Ansprüche,

Gegenansprüche und überkreuz bestehenden Ansprüche gegen FMCH, die in irgendeinem Teil des Rechtsstreits erhoben wurden, erloschen sind.

VORLAGEVERFÜGUNGEN „COLORADO UND NEW YORK“

FMCH hat in der Untersuchung des Denver USAO, welche nach dem Verständnis von FMCH am oder vor dem 1. Juni 2022 abgeschlossen wurde, kooperiert.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“ (AAC)

FMCH kooperierte bei der Untersuchung in Brooklyn, die getrennt von den 2015 in Connecticut, Florida und Rhode Island abgeschlossenen Vergleichen zu den Vorwürfen gegen American Access Care LLC (AAC) nach der Übernahme von AAC durch FMCH im Jahr 2011 betrachtet wurde.

Am 12. Juli 2022, nachdem das Gericht die Anträge der USAO auf Erneuerung der Versiegelung der Beschwerde der Kläger abgelehnt hatte, reichte die USAO eine Beschwerde als Streithelfer ein. United States ex rel. Pepe and Sherman v. Fresenius Vascular Care, Inc. et al, 1:14-cv-3505. In der Klage der Vereinigten Staaten und der Beschwerdeführer wird behauptet, dass die Beklagten staatliche Zahlungen für medizinisch nicht notwendige Operationen in Rechnung gestellt und erhalten haben. Die FMCH geht davon aus, dass sie sich gegen die Vorwürfe, die in diesem jetzt laufenden Verfahren erhoben werden, verteidigen wird.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“ (SHIEL)

Am 14. Juni 2022 lehnte der Brooklyn USAO es ab, zwei anonymen Anzeigen beizutreten, die den Ermittlungen zugrunde lagen. Die Kläger, die anonym bleiben, führen auf eigene Kosten einen Rechtsstreit gegen Shiel und FMCH und behaupten, dass die Beklagten die staatlichen

Kostenträger zu Unrecht veranlasst haben, für Labortests zu zahlen, die falsch oder nicht ordnungsgemäß in Rechnung gestellt wurden, und dass sie Vergeltungsmaßnahmen gegen die Kläger ergriffen haben, weil diese gegen das angebliche Fehlverhalten Einspruch erhoben haben. Relator v. Shiel Medical Laboratory, 1:16-cv-01090 (E.D.N.Y. 2016); Relator v. Shiel Holdings, 1:17-cv-02732 (E.D.N.Y. 2017). FMCH wird sich gegen Anschuldigungen, die sich gegen von ihr kontrollierte Unternehmen richten, verteidigen.

PATENTKLAGE VIFOR

FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

In Bezug auf die verbleibenden anhängigen Fälle und den Beklagten Teva fand die Verhandlung für die Erste Klage zwischen dem 19. und 22. Januar 2021 statt. Ein weiteres neu im Orange Book verzeichnetes Patent wurde der Zweiten Klage am 23. Juni 2021 hinzugefügt. Die Verhandlung für die Zweite Klage war für den späten Juni 2022 angesetzt, wurde aber am 14. Juni 2022 abgesagt. Mit abschließendem Urteil vom 25. August 2022 hat das Gericht für die Erste Klage entschieden, dass das in Texas ANDA vorgeschlagene Generikum die Patentansprüche, die Gegenstand der Klage sind, verletzt und dass diese Patentansprüche gültig sind. Weiterhin, sofern der Beschluss nicht aufgehoben wird oder die Parteien nichts anderes vereinbaren, ist das Datum des Inkrafttretens einer endgültigen Zulassung von Texas ANDA durch die FDA erst dann, wenn das zugrunde liegende Patent, einschließlich etwaiger pädiatrischer Verlängerungen, ausläuft. Am 21. September 2022 legte Teva beim U.S. Court of Appeals for the Federal Circuit Berufung ein, um die Entscheidung des erstinstanzlichen Gerichts anzufechten. Ebenfalls am 21. September 2022 reichte VFMCRP beim U.S. District Court for the

District of Delaware (Case No. 1:22-cv-01227-MN, Dritte Klage) eine weitere Klage wegen Patentverletzung gegen Teva ein, und zwar als Reaktion auf die ANDA des Unternehmens für generische Versionen von Velporo® und auf der Grundlage eines anderen, neu im Orange Book aufgeführten Patents. Am 4. Oktober 2022 gab das erstinstanzliche Gericht einem Antrag auf Aussetzung des Verfahrens für die Zweite Klage statt, bis über die Berufung für die Erste Klage entschieden ist.

HBDI-ANFRAGE

Im Februar 2022 erhielt die FMC-AG & Co. KGaA ein förmliches Auskunftersuchen des Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI). Das Auskunftersuchen bezieht sich auf bestimmte Datenverarbeitungsfunktionen einiger Peritonealdialysegeräte der FMC-AG & Co. KGaA. Die FMC-AG & Co. KGaA ist bestrebt, dem Ersuchen des HBDI nachzukommen und mit ihm zu kooperieren, und arbeitet daran, die entsprechenden Informationen bereitzustellen.

OSHA-BESCHWERDE

Am 20. März bzw. 12. April 2022 reichte ein Anwalt, der von 2013 bis 2016 als Chefsyndikus für das Segment Nordamerika der FMC-AG & Co. KGaA tätig war, eine Beschwerde bei der Occupational Safety and Health Administration (OSHA) gemäß dem Sarbanes-Oxley Act von 2002 und anderen Anti-Vergeltungsgesetzen sowie eine Zivilklage in Suffolk County, Massachusetts, ein, um eine Entschädigung für angeblich für ihn nachteilige Personalentscheidungen zu erhalten. OSHA Case No. 1-076-22-049; Kott v. National Medical Care, Inc., Case No. 22-802 (Superior Court, Suffolk County, Mass.).

Der Kläger behauptet zur Unterstützung seiner Entschädigungsforderungen, dass er als Vergeltungsmaßnahme für seine Rechtsberatung in Bezug auf eine Lizenzvereinbarung mit DaVita in Bezug auf pharmazeutische Tätigkeiten und Produkte auf eine untergeordnete Position in der globalen Rechtsabteilung versetzt und anschließend im Rahmen der FME25-Reorganisation gekündigt wurde. Die Lizenzvereinbarung mit DaVita lief 2017 gemäß ihren Bedingungen aus.

Wie bereits im Jahresabschluss der FMC-AG & Co. KGaA offengelegt, hat das US-Justizministerium mehrere Aspekte des fraglichen DaVita-Vertrags geprüft, einschließlich derjenigen, die für die Behauptungen des Klägers relevant sind. Es wurden keine Vollstreckungsmaßnahmen gegen die FMC-AG & Co. KGaA eingeleitet.

Andere vom Kläger behauptete Gründe für Vergeltungsmaßnahmen beziehen sich auf interne Angelegenheiten zu Personal und den Schutz der Privatsphäre, welche keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb haben und zu denen sich die FMC-AG & Co. KGaA nicht äußert.

ALLGEMEINE RISIKEN

Am 21. April 2022 pausierte Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) auf Empfehlung der FDA die Auslieferung neuer Dialysegeräte in den Vereinigten Staaten, nachdem FMCH freiwillig mögliche Bedenken bei der Biokompatibilität gemeldet hatte. Die Bedenken bezogen sich auf ein Bauteil, das bereits im Laufe des Jahres 2022 ausgetauscht werden sollte. Am 28. Oktober 2022 erhielt FMCH von der FDA die Freigabe für die Ersatzkomponente und nahm die Auslieferung der Geräte wieder auf.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. September 2022 und zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

in Mio €	30. September 2022						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.128	1.845	283				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.977	7.792	93	1			91
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	169	169					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.978	2.055	307	453	31		132
Finanzielle Vermögenswerte	13.252	11.861	683	454	31	–	223
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.926	1.926					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71	71					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.608	1.608					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	11					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.871	2.871					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7.041						7.041
Anleihen	16.588	16.588					
Wandelanleihen	488	488					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.802	2.891	718		18	2.175	
Finanzielle Verbindlichkeiten	36.406	26.454	718	–	18	2.175	7.041

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 94 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2021

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.764	1.936	828				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.045	6.822	108	34			81
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	147	147					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.560	1.667	342	412	8		131
Finanzielle Vermögenswerte	12.516	10.572	1.278	446	8	-	212
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.039	2.039					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92	92					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.841	2.841					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.600	2.600					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.590						6.590
Anleihen	14.634	14.634					
Wandelanleihen	482	482					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.026	2.407	557		18	1.044	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.312	25.103	557	-	18	1.044	6.590

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 85 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2022 bzw. 31. Dezember 2021:

in Mio €	30. September 2022				31. Dezember 2021			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	283	283			828	828		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	94		94		142		142	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	468	463	5		422	418	4	
Eigenkapitalinstrumente	266	61	114	91	320	122	105	93
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	31		31		8		8	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	26		26		12		12	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.871		2.813		2.600		2.626	
Anleihen	16.588	14.574			14.634	15.201		
Wandelanleihen	488	479			482	499		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	2.175			2.175	1.044			1.044
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	680			680	528			528
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	18		18		18		18	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	38		38		29		29	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen ist auf den Erwerb von mAbxience und InterWell Health zurückzuführen. Diese Put-Optionen werden als Level 3 eingestuft.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden

und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2022 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2022	93	528	1.044
Zugänge	2	180	1.102
Abgänge	-	-27	-7
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-11	-7	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	-	-129
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	7	6	165
Stand am 30. September 2022	91	680	2.175

20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2022 betrug die Eigenkapitalquote 42,5 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/ Bilanzsumme) belief sich auf 35,6 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. September 2022 bei 3,86 (31. Dezember 2021: 3,55).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Juni 2022 wurden Dividendenansprüche der Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 147 Mio € nicht zahlungswirksam bedient, sondern durch neue Aktien aus Genehmigtem Kapital substituiert (siehe Anmerkung 17, Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA). Die zahlungswirksame Erfüllung der Dividendenansprüche der Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA betrug 367 Mio € und wird im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit gezeigt.

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 40 bis 41.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2022.

Die Spalte Corporate umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse).

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1-3/2022	Q1-3/2021
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.026	3.120
Sondereinflüsse	-374	-51
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-18	-34
Konzern-EBIT	2.634	3.035
Zinsergebnis	-375	-384
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.259	2.651

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Sept. 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.608	2.841
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	8
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	528	473
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	911	832
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	308	618
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.343	2.127
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.130	5.758
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	16.280	14.016
Wandelanleihen	488	482
Finanzverbindlichkeiten	28.607	27.155
abzüglich flüssige Mittel	2.128	2.764
Netto-Finanzverbindlichkeiten	26.479	24.391

23. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. September 2022 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2022

Am 12. September 2022 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA 1.509.617 Performance Shares im Rahmen des LTIP 2018, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 40 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 328.818 Performance Shares oder 9 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Management SE gewährt wurden. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 26,30 €.

In den ersten drei Quartalen 2022 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 3.669.714 Stück zum 30. September 2022, die alle ausübbar waren. 461.250 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2022 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 744.095 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 3.042.996 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 25. Juli 2022 wurden unter dem Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Long Term Incentive Plan 2022+ 1.673.865 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 68 Mio € zugeteilt. Zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug der beizulegende Zeitwert pro Performance Share 40,46 €.

Am 1. März 2022 wurden unter dem Management Board Long Term Incentive Plan 2020 220.311 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 12 Mio € an die Mitglieder des Vorstands und an Führungskräfte der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, die im Executive Committee der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (Executive Committee) tätig sind, zugeteilt. Hiervon entfielen 160.668 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 8 Mio € auf die Mitglieder des Vorstands und 59.643 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 3 Mio € auf die Mitglieder des Executive Committee. Diese Beträge werden über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt.

Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert pro Performance Share betrug zum Tag der Zuteilung 52,58 €.

In den ersten drei Quartalen 2022 wurden 409.110 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 20,4 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

24. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2022

Der Oktober war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt anhaltend hohen Infektionszahlen und damit einhergehender Ressourcenknappheit gekennzeichnet. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und deren Auswirkungen auf Fresenius bleiben unsicher

Der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen, insbesondere für Energie, Rohstoffe und Transport werden weiterhin direkte und indirekte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns haben, die derzeit jedoch nicht abschätzbar sind.

Auch die Entwicklung der Personalkosten sowie die Unterbrechung der Lieferketten sind nach wie vor Themen auf globaler Ebene, deren Auswirkungen auf Fresenius weiterhin detailliert analysiert werden.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 3. Quartals 2022 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 3. Quartals 2022 ebenfalls nicht eingetreten.

25. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftsjahr 2022 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	22. Februar 2023
Veröffentlichung 1. Quartal 2023 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	09. Mai 2023
Hauptversammlung	17. Mai 2023
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2023 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. August 2023
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2023 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. November 2023

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Sara Hennicken, Dr. Carla Kriwet, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2021 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

